WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

6 | 2011 | EUR 8,50 | 44861



A GREAT PLACE TO WORK

ITK-Lösungen

Sicherheit im Unternehmen

Unternehmenslogistik

Fort- und Weiterbildung

NEU: Unsere Kolumne WIRtuell

DAS LUSTPRINZIP.

TEAMWANDRES
WERBEAGENTUR

Jeanswerbung? Nein, dies ist ein fiktives Werbemotiv für den metallverarbeitenden Betrieb, der die Gürtelschnalle stanzt. Aus Prinzip machen wir selbst Alltägliches mit überraschender Werbung sexy. Denn wirkungsvolle Werbung reizt.
Die Sinne. Den Verstand. Zum Kaufen.

LUST haben. **LUST** machen. **LUST** wecken.
www.team-wandres.de



„Wie machen sich Unternehmen für Fachkräfte attraktiv?“

MIT DER WIRTSCHAFTLICHEN ERHOLUNG ZIEHT AUCH DIE NACHFRAGE DER UNTERNEHMEN NACH QUALIFIZIERTEN ARBEITSKRÄFTEN SPÜRBAR AN. DIE BUNDESARBEITSMINISTERIN PROGNOSTIZIERT RICHTIG: „UNS GEHT NICHT DIE ARBEIT AUS, SONDERN DIE ARBEITSKRÄFTE.“

Das Institut der deutschen Wirtschaft ermittelte allein für den so genannten MINT-Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik eine Lücke von 140.000 Fachkräften, die bis ins Jahr 2020 auf mehr als 230.000 anwachsen wird.

Um dieser Entwicklung frühzeitig entgegenzuwirken, hat die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitsgeberverbände bereits 2008 gemeinsam mit dem BDI die Initiative „MINT Zukunft schaffen“ ins Leben gerufen. Wir wollen damit mehr junge Menschen für naturwissenschaftlich-technische Berufe begeistern.

Aufgrund des demografischen Wandels wird die Fachkräftegewinnung in den kommenden Jahren ein herausragendes Thema der betrieblichen Personalpolitik sein. Das Wissen und Können der Fachkräfte ist der wichtigste Rohstoff der deutschen Wirtschaft, um im weltweiten Wettbewerb erfolgreich zu bestehen. Unternehmen müssen ihre Position als attraktiver Arbeitgeber stärken, um qualifizierte Fachkräfte aus dem In- und Ausland zu gewinnen und langfristig an sich zu binden. Dies gilt vor allem für mittelständische Unternehmen, die nicht immer auf eine bekannte Arbeitgebermarke bauen können und oft weniger im Fokus möglicher Bewerber stehen. Als „hidden champions“ können sie aber häufig damit punkten, dass in ihren Betrieben beispielsweise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders groß geschrieben wird.

Für die Mehrzahl der Beschäftigten mit Kindern hat die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Wahl eines Arbeitgebers eine vergleichbar hohe Bedeutung wie das Gehalt. Die Mehrheit der Beschäftigten ist auch bereit, für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf den Arbeitgeber zu wechseln.

Die Wirtschaft muss noch stärker als bisher die Potenziale von Frauen, Älteren und Menschen mit Migrationshintergrund nutzen, um ihren Fachkräftebedarf zu sichern. Wir werden in Zukunft mit vielfältigeren Belegschaften forschen, entwickeln, produzieren und verkaufen. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein eindrucksvolles Bekenntnis zu den Chancen, die in der Unterschiedlichkeit von Belegschaften liegen. Mittlerweile haben 1000 Unternehmer – viele aus dem Mittelstand – die Charta unterzeichnet. Jede Unterschrift ist ein Beleg für die Bereitschaft der Unternehmen, sich in Deutschland als attraktiver, moderner und offener Arbeitgeber zu positionieren.



DR. DIETER HUNDT
PRÄSIDENT
BUNDESVEREINIGUNG DER DEUTSCHEN ARBEITGEBERVERBÄNDE
(FOTO: BDA)



INHALT

Büro
- 08 Licht ist willkommen!
- 12 Design als Verkaufsfaktor

Titelthema
- 14 Was ein Unternehmen attraktiv macht
- 18 Powerbrands OWL – Die Macht der Provinz
- 22 Ideen-Reich Wirtschaft

ITK-Lösungen
- 24 Ein modernes IT-Fundament
- 28 Weniger bringt mehr
- 35 „Rechnen Sie noch oder kalkulieren Sie schon?“

Sicherheit im Unternehmen
- 38 Waschraumhygiene neu definiert
- 40 Räume für höchste Ansprüche

Unternehmenslogistik
- 42 Dachairbag sorgt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr
- 44 Secargo macht Luftfrachtsendungen sicher
- 46 Kundenschulungen als Differenzierungsmerkmal
- 48 Europameisterschaft 2012

Fort- und Weiterbildung
- 54 „Lernen ist wie rudern gegen den Strom“
- 56 Abschied vom Gründer an der Spitze
- 58 FHM erweitert ihr Portfolio um Fernstudiengänge

RUBRIKEN
- 04 Impressum
- 05 Innovator des Monats
- 06 Firmenportrait
- 23 Leserkommentare
- 36 Genießen in Westfalen
- 62 Markt & Angebote

Verlag und Druckerei
Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Büro Bielefeld
Tel.: (05 21) 9 70 44-0

Redaktion und Anzeigen
Peer-Michael Press (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion
Jürgen Press, Andreas Beuke
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen
Günter Press
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaft-regional.net

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14 · Fax: -33
u.vollmer@wirtschaft-regional.net
Anzeigenpreisliste Nr. 18/Januar 2011

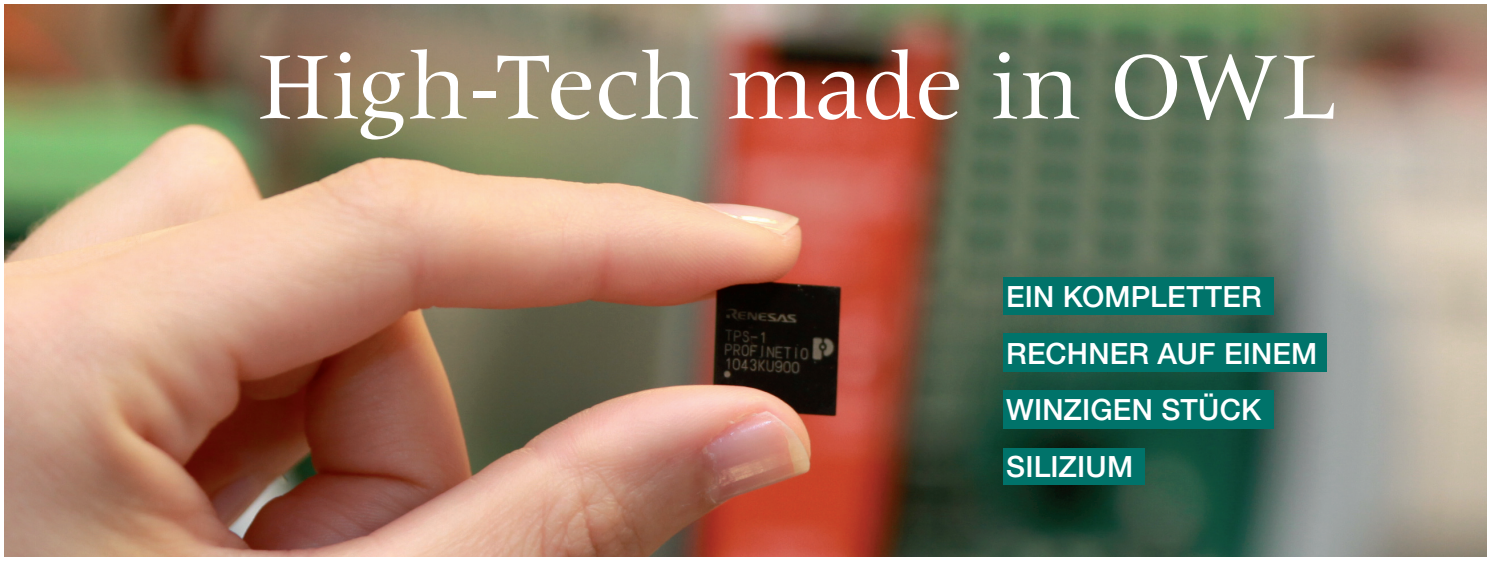
Abonnementservice
Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14

Druck
Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise
12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Konzept & Design
www.team-wandres.de

High-Tech made in OWL



EIN KOMPLETTER RECHNER AUF EINEM WINZIGEN STÜCK SILIZIUM

Unter dem Dach des Centrum Industrial IT (CIIT) entwickelte das Lemgoer Fraunhofer Kompetenzzentrum Industrial Automation (IOSB-INA) und das Institut Industrial IT (inIT) der Hochschule Ostwestfalen-Lippe einen Chip für das Echtzeit-Ethernetsystem Profinet Der Chip misst gerade einmal 15 mal 15 Millimeter, enthält jedoch mit 30 Millionen Transistoren praktisch einen kompletten Rechner auf einem winzigen Stück Silizium und ist damit die erste Single-Chip Lösung auf diesem Gebiet. Der so genannte Tiger-Chip ist das stolze Ergebnis gemeinsamer Forschungsarbeit und ermöglicht den Austausch von Daten in Sekundenbruchteilen. Auftraggeber für das sechs Millionen Euro teure Projekt war federführend Phoenix Contact, Nummer 1 in der elektronischen Verbindungstechnik.

Mit dem Nürnberger Siemens-Konzern, weltweit die Nummer 1 auf dem Feld der industriellen Automatisierung, konnte ein starker Entwicklungspartner gewonnen werden. Die technologietreibenden Unternehmen werden den Tiger-Chip selbst einsetzen und er ist fortan am Markt frei verfügbar. Den Support für diese technische Errungenschaft aus Lemgo übernimmt die Firma KW-Software, ebenfalls unter dem Dach des neuen Innovationszentrum CIIT beheimatet. Dank der Single-Chip Lösung ist der Tiger wesentlich preiswerter als die herkömmlichen Ethernet-Lösungen, die aus mehreren Chips bestehen. Damit ermöglicht er erstmals eine Profinet-Integration in einfache und preissensible Feldgeräte. Es werden moderne Informationstechnologien künftig durchgehend in der Feldebene nutzbar. Derzeit wird primär der Feldbus eingesetzt, dieser ermöglicht Übertragungszeiten von ca. 10 Millisekunden. Der Tiger hingegen, der das neue Profinet Protokoll unterstützt, übermittelt große Datenmengen mit einer Übertragungszeiten von unter 100 Mikrosekunden. Er ist damit wesentlich flexibler einsetzbar und günstiger als bisherige Ethernet-Lösungen.

Prof. Dr. Jasperneite, Leiter der beiden Forschungsinstitute, erwartet eine große Nachfrage vor allem in dem Bereich intelligenter technischer Systeme, die beispielsweise in der Automobilproduktion, Energietechnik (z. B. Windanlagen), im Maschinenbau oder in der Verkehrstechnik zum Einsatz kommen. Jasperneite ist sich sicher, „der Tiger wird einen wichtigen Beitrag leisten, die Automatisierungswelt weiter mit Informationstechnologien zu durchdringen. Anwendungen mit höchsten Performanceanforderungen können nun kostengünstig realisiert werden.“ Der Chip treibt die Vision der beiden Forschungseinrichtungen, eines Internet für Maschinen, an. Hier werden Informationen an jedem Ort, zu jeder Zeit und in einer hohen Qualität zur Verfügung gestellt.



PROF. DR.-ING. JÜRGEN JASPERNEITE
LEITER DER BEIDEN FORSCHUNGSINSTITUTE
(FOTOS: CIIT)

Aus Tradition gut für unsere Zukunft – 225 Jahre Sparkasse Detmold

DIE ÄLTESTE BESTEHENDE SPARKASSE DEUTSCHLANDS UND EINES DER ÄLTESTEN UNTERNEHMEN IN DER REGION IST IN DIESEM JAHR 225 JAHRE ALT GEWORDEN

In den vergangenen 225 Jahre war die Sparkasse Detmold, eine direkte Nachfolgerin der 1786 gegründeten Gräflich-Lippischen Leihekasse, immer nah bei Mensch und Unternehmen. Sie wurde bereits in der industriellen Revolution (1850 bis 1900) zu einem frühen Partner des Mittelstandes. In der so genannten Gründerzeit hat sie bei der Entstehung eines lebendigen und innovativen Mittelstands eine wichtige Rolle gespielt. Mit ihren Darlehens- und Kreditangeboten half sie vielen Gründungswilligen, ihr Unternehmen an den Start zu bringen und es sicher und stabil expandieren zu lassen. In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg und zur Zeit der großen Wirtschaftskrise in den 1920er Jahren bot sie den Menschen auch in Krisenzeiten Möglichkeiten, ihre finanziellen Verhältnisse und ihre Altersvorsorge zu stabilisieren. Die Zeit des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg hat die Sparkasse ganz entscheidend mit gestaltet, dabei wurden die Mittel für jede zweite Existenzgründung in der Region von der Sparkasse Detmold bereit gestellt. Die Jahre des Wirtschaftswunders waren eine Zeit mit überproportionalem Wachstum. Vor allem im Maschinenbau, in der Chemie-, Möbel-, Kunststoff-, Textil-, Elektronik- und Feinmechanikindustrie gab es einen wahren Gründungsboom. Die Sparkasse Detmold begleitete viele Existenzgründer partnerschaftlich beim Start in die Selbständigkeit. Die solide wirtschaftliche Situation half später, die ersten Wirtschaftskrisen in der jungen Bundesrepublik zu überstehen. Von der Ölkrise 1973 bis in die 80-er Jahre mussten auch hier eine stagnierende Konjunktur und hohe Arbeitslosenzahlen konstatiert werden. Das führte in der heimischen Wirtschaft zu Anpassungs- und Modernisierungsbedarf. Diesen Prozess begleitete die Sparkasse als fairer Partner. Das gilt auch für den beispiellosen Strukturwandel von der Möbel- zur Elektroindustrie in Lippe. Die Sparkasse Detmold genießt heute

mit 150.000 Kunden, einem Marktanteil von 70 Prozent und einer Bilanzsumme von rund 3 Mrd. Euro, größtes Kundenvertrauen. Sie gehört zu den zehn größten Arbeitgebern in Lippe. Den Sparkassen-Vorstand bilden der Vorsitzende des Vorstandes, Jürgen Wannhoff, und Vorstandsmitglied Arnd Paas.

„Das nachhaltige, sichtbare und zuverlässige Engagement der Sparkasse hat dazu geführt, dass sie in der Region als besonders vertrauenswürdig und zuverlässig geschätzt wird. Denn die Menschen suchen im Wirtschaftsleben vor allen Dingen eins: Vertrauen. Aber immer stärker rückt das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus der Betrachtung. Verbraucher fordern heute von der Wirtschaft verantwortungsvolles Handeln," weiß Jürgen Wannhoff zu berichten.

Nachhaltiges Arbeiten trauen die Menschen bei den Kreditinstituten am ehesten den Sparkassen zu. Sie liegen in aktuellen Umfragen mit weitem Abstand vor den Wettbewerbern. Grund für diese positive Bewertung ist das besondere Geschäftsmodell der Sparkasse, denn Nachhaltigkeit bestimmt traditionell das Handeln der Sparkasse Detmold. Dies kann im Einzelnen belegt werden: Die Sparkasse sie heute schon Produkte anbietet, die neben finanziellen Vorteilen auch ökologischen und sozialen Nutzen bringen. Die Sparkasse Detmold stärkt Teilhabe und Eigenverantwortung, weil sie jedem Menschen die Möglichkeit gibt, für sein Leben finanziell vorzusorgen und weil sie langfristig Verantwortung für den Kundennutzen übernimmt. Sie investiert in eine fachliche und wertorientierte Qualifikation ihrer Mitarbeiter. Bedeutsam ist auch, dass ihre Gewinne den Bürgern in Lippe zu Gute kommen und sie aktiv Bildungsprojekte unterstützt. Für die Umwelt leistet die Sparkasse Detmold Beiträge zum Klimaschutz, weil sie Spareinlagen in erneuerbare Energien vor Ort investiert. Aber auch, weil sie den Bürgern die Chance gibt, sich finanziell an dezentraler Energieerzeugung zu beteiligen. Die Sparkasse trägt heute und in Zukunft in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit aktiv dazu bei, die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Ressourcen vor Ort nachhaltig zu nutzen und als Lebensgrundlagen zu sichern.

„Die Gründung von 1786, die erfolgreiche Entwicklung in 225 Jahren, die Ausrichtung auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell und das Bekenntnis zur Region machen deutlich: Die Sparkassenidee war, ist und wird immer kraftvoll bleiben," zieht Jürgen Wannhoff das Fazit aus 225 Jahren Sparkasse Detmold.



stärkt die regionale Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Wachstum, weil sie überall in der Region präsent ist, um private Selbständigkeit und Unternehmertum zu fördern. Und nicht zuletzt, weil

VORSTANDSVORSITZENDER JÜRGEN WANNHOFF (RECHTS) UND VORSTANDSMITGLIED ARND PAAS TRETEN DEN BEWEIS AN UND ZEIGEN **DIE ERSTEN GESCHÄFTSBÜCHER AUS DEM JAHRE 1786:** DIE SPARKASSE DETMOLD IST SEIT 225 JAHREN FÜR ALLE MENSCHEN IN LIPPE DA UND SOMIT **DIE ÄLTESTE BESTEHENDE SPARKASSE DEUTSCHLANDS.** (FOTO: SPARKASSE DETMOLD)





Licht ist willkommen!

DAS FRÜHJAHR HAT EINZUG GEHALTEN UND JEDER FREUT SICH ÜBER DIE ERSTEN SONNENSTRAHLEN. OBGLEICH EBEN DIESE MOMENTAN NOCH NICHT UNBEDINGT DIE RAUMTEMPERATUR UNGÜNSTIG BEEINFLUSSEN, STÖREN SIE OFT ZIEMLICH HARTNÄCKIG DEN SICHTKOMFORT.

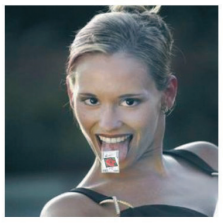
Während diese Tatsache zuhause lediglich den Fernseh-Genuss trübt, kann das beispielsweise im Büro zu einem richtigen Problem werden. Deshalb sind Blendschutz-Systeme gefragt, die das Tageslicht nicht aussperren und trotzdem den Griff zur Sonnenbrille vereiteln. Das Unternehmen Lucas aus Lingen bietet vielseitige Blendschutz-Systeme an, die den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden.

Behang

Als Behang kann je nach Anforderung zwischen Reflektions-Folien, Blendschutz- und Reflektions-Geweben, aber natürlich auch Verdunkelungsstoffen in bester Qualität gewählt werden. Ebenso kann entschieden werden, ob das Blendschutz-System innen oder außen montiert werden soll. Bei der Montage von außen entscheidet man sich zunehmend für das ZIP-System. Bei dieser Konstruktion wird

"Lecken" Sie immer noch Briefmarken?

PortoPrint schlägt Briefmarke. Und wie!





nur 0,99 € je Tag !



PSB - Büro-Elektronik-GmbH

Asemisser Allee 13, 33818 Leopoldshöhe

Fon. (0 52 02) 98 09-0, Fax. (0 52 02) 98 09-50

www.psb-elektronik.de - e-Mail: info@psb-elektronik.de

FRANCOTYP-POSTALIA

Unser Motto: Zuverlässigkeit und Kompetenz
Unser Ziel: Zusammenarbeit und Erfolg

AÜG®

Ihr starker Partner bei Personalbedarf.

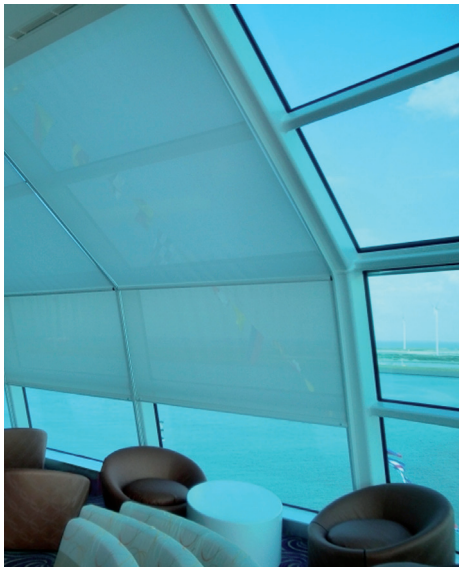
Personallogistik GmbH

Rathausstraße 7 · Schloß Holte-Stukenbrock

Tel. 0 52 07 - 92 49 0 · Fax: 0 52 07 - 92 49 10

Besuchen Sie unsere Homepage: www.aueg-gmbh.de





VOR ALLEM IN BÜRORÄUMEN KANN AUF EINEN BLENDSCHUTZ NICHT VERZICHTET WERDEN. DER BEHANG DER BLENDSCHUTZ-SYSTEME WIRD ZUVERLÄSSIG AUF SPANNUNG GEHALTEN. AUF DER CELEBRITY EQUINOX WURDE BEREITS FÜR GUTEN SEHKOMFORT GESORGT. (FOTOS: LUCAS, LINGEN)

der Behang seitlich in Führungsschienen durch einen Reißverschluss geführt, der ihn extrem windfest macht. Zwischen dem Behang und den Führungsschienen entsteht dabei kein Lichtspalt. Im geschlossenen Zustand fungiert das System durch eine zusätzliche Dichtung in der Kassette als Insektenschutz.

Kassettensystem

Die zweiteiligen Kassettensysteme sind in 14 verschiedenen Größen und Formen ab 35 mm erhältlich. Die Kassette dient zum Schutz der Behangwicklung, als Träger für das Antriebsteil sowie als Ablaufkante für den Behang. Die Systeme können mit einer Perlschnur, einer Kurbel, mit einer Springfeder und natürlich auch mit einem Rohrmotor betrieben werden. Durch einen Fallstab aus Aluminium mit einem Hohlkammerprofil wird der Stoff immer straff gehalten, der durch oftmals zum Einsatz kommende Seitenführung sicher in der Bahn gehalten wird.

Anwendungs-Vielfalt

Dass das Unternehmen auch Sonderlösungen parat hat, zeigen zahlreiche Referenzen: So wurden beispielsweise mehrere Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft, Papenburg (Celebrity und Aida) mit Blendschutz aus Lingen versehen. In den kommenden Wochen werden Senkrecht-Markisen mit ZIP-System auf der Celebrity Silhouette montiert, um im Disko-Bereich des Schiffes Blendungen während des Tanzens zu vermeiden.

Für die Konferenzräume werden zusätzlich zum Sonnen-/Blendschutz Verdunkelungsanlagen, ebenfalls mit ZIP-System, als sogenannte Doppelanlagen montiert.



„Das Geheimnis des Erfolgs? Anders sein als die anderen.“

Woody Allen

DAS IST NICHT ETWA DIE FIRMENPHILOSOPHIE DER PASCHEN & COMPANIE GMBH & CO. KG AUS WADERSLOH, ABER DOCH EINE ZIEMLICH ZUTREFFENDE CHARAKTERISIERUNG VON GRUNDHALTUNG UND PRODUKTEN DES UNTERNEHMENS

Dabei versteht man in dem Familienunternehmen Paschen & Companie „Anderssein“ im absolut positiven Sinne – kreativer und individueller, wenn möglich außergewöhnlich, aber immer mit dem verpflichtenden Anspruch zu exzellenter Qualität und nachhaltiger Wirtschaftsweise. Als der damalige Geschäftsführer Günter Paschen Anfang der 90er Jahre sein Faible für Kunst, Kultur und vor allen Dingen für Bücher umsetzte in die Geschäftsidee der Paschen Bibliotheken, rannte er in seinem Betrieb nicht gerade offene Türen ein. Von so man-



chem wurde er wohl milde belächelt – im eigenen Management und der gesamten Möbelbranche. „Er war immer Möbel-Visionär“, erklärt sein Sohn und derzeitiger Geschäftsführer Jan Paschen. Und seine Vision vom „Leben mit Büchern“ ist auch heute noch richtungsweisend für das Familienunternehmen Paschen & Companie. Mit „dem schönsten Platz für große Geschichten“ bieten die vorhandenen Bibliotheken den passenden Rahmen für die Goethes, Coelhos und Kinkels dieser Welt, für heißgeliebte Fotoalben und Reiseerinnerungen, aber auch für Sammlungen jeder Art, egal ob Sammeltassen, CDs oder Aktenordner.

„Wir denken ständig darüber nach, wie sowohl Klasse als auch Masse optimal und stilvoll präsentiert oder verstaut werden können. Die Gedanken sind frei und wenn sie sich bei uns zu Ideen bündeln, entstehen einzigartige Lösungen für jede Raumund Lebenssituation,“ so Jan Paschen weiter. Das neue Flagschiff im Unternehmen, die Solution Bibliothek, verkörpert bahnbrechende Bibliotheksarchitektur – klares Design, zeitlose Eleganz, in einer beeindruckenden Auswahl an Holz- und Lackausführungen. Signifikant sind die moderne Querbetonung, Flächenbündigkeit und der Einsatz von nicht sichtbaren Konstruktionsbeschlägen. Schieberegale und Schiebetüren sind optische Highlights und bieten gleichzeitig Stauraum und flexiblen Sichtschutz. Ob die Kunden auch anders sein sollen? Müssen sie nicht, aber sie dürfen gerne, denn Herausforderungen werden im Familienunternehmen gerne angenommen.
Paschen Bibliotheken – für Sammler und Schatzsucher, Feingeister und Querdenker.

FOTOS: PASCHEN & COMPANIE GMBH & CO. KG





Design als Verkaufsfaktor

DAS EMPFANGSMÖBEL LUMBER JACK DER SMV SITZ- UND OBJEKTMÖBEL GMBH VEREINT DIE FUNKTIONEN EINES SITZMÖBELS MIT DENEN DER RAUMAUFTEILUNG

DAS EMPFANGSMÖBEL
LUMBER JACK
KOMBINIERT HOCHWERTIGES FURNIER MIT ELEGANTEM LEDER.
(FOTO: SMV SITZ- & OBJEKTMÖBEL GMBH)

Für das Design dieses Modells kombinierte der Designer Sven-Anwar Bibi eine geradlinige, fast streng wirkende Verkleidung aus hochwertigem Echtholz-Furnier mit einer hochwertigen, hierauf abgestimmten Polsterung. Das Möbel ruht auf einem hochwertigen Edelstahl-Gestell.

So entsteht ein Loungemöbel, das Empfangs- oder Besprechungsbereiche ohne sichtbare Grenzen aufteilt und durch seine geradlinige Optik prägt. Mit der Präsentation dieses Empfangsmöbels schließt SMV eine zweijährige Entwicklungsarbeit mit dem Designer Sven-Anwar Bibi ab. Das Empfangsmöbel Lumber Jack vereint Design und Funktion auf ungewöhnliche Weise.

Die SMV Sitz- und Objektmöbel GmbH entwickelt gemeinsam mit ihren Partnern eigene Modelle, die an den Büro- und Objekt-Fachhandel geliefert werden. Für seine Design-Entwicklung war es dem Unternehmen wichtig, dass auch dieses Modell der Unternehmensphilosophie folgt: Der Lumber Jack wurde in enger Abstimmung mit bewährten Partnern realisiert. So gewährleistet das Unternehmen die für seine Handelspartner wichtige Flexibilität und Lieferbereitschaft.

Mit dieser Designentwicklung geht die SMV Sitz- und Objektmöbel GmbH einen weiteren logischen Schritt und konzentriert sich in der Produktentwicklung auf Eigenentwicklungen, die heute mehr als 75 Prozent des Umsatzes ausmachen.



KLEIN · GREVE · DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Doris Lueg
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht
Eine von uns für Sie.

Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. (0521) 964 68-0 | www.kgd-anwalt.de

WIRtuell

SCHÖNER ARBEITEN

Ach, Sie wollen ein guter Chef sein? Hochachtung! Echt. Denn neben Führungskompetenz, Fachwissen und Fingerspitzengefühl weisen Sie somit wachsende Qualitäten als Glücksfaktor, Friedensstifter und Entertainer auf. Ja, Sie messen sich an höheren Werten, als einfach nur einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Sind die Faktoren weich, die für Sie als Arbeitgeber sprechen, dann sollten folgerichtig Sie es auch sein. „Durch seine Geselligkeit trug er wesentlich zur Verbesserung des Betriebsklimas bei“: Was in von Ihnen verfassten Arbeitszeugnissen einen Proteststurm hervorruft, sollte von Ihnen selbst zu erwarten sein. Wie? Sie wollen nicht! Sie haben zu wollen.

Nehmen Sie sich gefälligst mal ein Beispiel an anderen. Geschlechterquote in den Führungsetagen, anonyme Bewerbungen und höheres Renteneintrittsalter - von den Berliner Strategen soll Unternehmenskultur sogar per Gesetz verordnet werden. Und Sie zweifeln, ob derlei kreativer Ideen, tatsächlich noch am guten Betriebsklima in unseren Ministerien? Hand aufs Herz: Keineswegs haben Sie schon alles probiert. Denn möge niemand behaupten, dass motivationsfördernde Events ihre Wirkung verfehlen. Ihr bloßes Vorhandensein, die drohende Möglichkeit, auch nur in Erwägung gezogen werden zu können, fördert das Miteinander Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungemein. Bevor sie in den Hochseilgarten müssen („Wir wollen gemeinsam hoch hinaus“), eine Kanu-Tour verordnet bekommen („Wir sitzen alle in einem Boot“) oder gute Laune beim kollektiven Tandem fahren vortäuschen („Wir strampeln uns für die Firma ab“) reden sie doch lieber miteinander bei der Arbeit. Sicher ist sicher.

Wenn wiederum alles nichts hilft, sei Ihnen zur Förderung des Betriebsklimas eine Anleihe in der Kundenwerbekampagne einer Bank empfohlen. „Sie bekommen 50 Euro, wenn Sie mit uns zufrieden sind - 100 Euro, wenn nicht.“ Das klappt auch mit der Belegschaft. Garantiert. So sind Sie ein guter Chef.



MATTHIAS CIESLAK
TEXT/REDAKTION/PR
TEAM WANDRES WERBEAGENTUR



Was ein Unternehmen attraktiv macht

WILLKOMMEN IN DER GLOCALIZATION

Die itelligence AG ist ein Mittelständler aus Bielefeld, der in aller Welt zu Hause ist. Glocalization heißt die Zauberformel.

Wer heute von der Hochschule kommt, verfügt oft schon über Auslandserfahrungen und möchte auch weiterhin – zumindest gelegentlich – im Ausland arbeiten. Bei der itelligence AG aus Bielefeld gehört die Weiterentwicklung, auch international, zur Unternehmensphilosophie. Glocalization ist die Zusammenfassung der Formel „Think global – Act local“. Dennoch sieht sich itelligence als typischer Mittelständler.

Das SAP-Beratungsunternehmen ist seit mehr als 20 Jahren in Bielefeld zu Hause. Trotz des scheinbar trockenen IT-Themas rund um die betriebswirtschaftliche Standardsoftware von SAP ist der Anteil an Frauen in der Belegschaft mit 25 Prozent sehr hoch.

Die Strukturen des Unternehmens sind – wie bei vielen Mittelständlern – flach. Es gibt immer einen direkten Draht zum Chef, dem Unternehmensgründer und heutigen Vorstandsvorsitzenden Herbert Vogel.

Auch zwischen den Mitarbeitern, die sich vor allem aus SAP-Beratern, SAP-Anwendungsentwicklern und Rechenzentrums-Spezialisten sowie administrativen Fachkräften zusammensetzen, ist das direkte Gespräch die wichtigste Kommunikationsform, ob nun am Arbeitsplatz, im firmeneigenen Fitness-Center oder auf den zahlreichen Kommunikationsinseln.

Dieter Schoon, Personalleiter der itelligence AG: „Wir haben eine Wissensda-

TO MANY GREAT PLACES TO WORK?



tenbank mit Wiki, Blogs, Chatrooms und vielen anderen Web-2.0-Anwendungen. Das ist natürlich vor allem für jüngere Mitarbeiter sehr attraktiv, wird jedoch von allen rege genutzt. Und die Wiki-Gärtner hegen und pflegen unserer Wissens-Landschaft."

In der Region verankert – weltweit präsent

Die Nähe und eine gewisse innere Bindung zu Bielefeld erklärt der Vorstandsvorsitzende Herbert Vogel ganz einfach: „Mal abgesehen davon, dass ich in Bielefeld geboren bin: Wir hatten unsere ersten Kunden in Bielefeld", und er fügt mit einem Lächeln hinzu: „In Bielefeld herrscht vielleicht nicht immer paradiesisches Wetter, doch man kann hier Golf spielen, Wandern, Motorradfahren, Fahrradfahren – und das in unmittelbarer Nähe zu einer Großstadt." Der Standort Bielefeld ist für die itelligence AG aber auch deshalb attraktiv, weil die Region mit ihren vielen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen so vielfältig ist.

Mannschaftsleistung

Die itelligence AG ist ein Unternehmen mit einer außerordentlich hohen Wertschöpfung aus den geistigen Fähigkeiten der Mitarbeiter, sei es SAP-spezifisches Know-how oder seien es Soft-Skills. „Die Mitarbeiter sind das Wichtigste an unserem Unternehmen. Deshalb gibt es vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten, beispielsweise mit Kursen für das Konfliktmanagement. Wir wollen unseren Mitarbeitern auch bei persönlichen Problemen entgegenkommen, und dazu pflegen wir eine offene Feedbackkultur",

WWW.ITELLIGENCE.DE/EINSTIEG.PHP

AUTORIN: SILVIA DICKE
PRESSEREFERENTIN
ITELLIGENCE AG, BIELEFELD



AUF DER EINEN SEITE ZEICHNET SICH DIE BIENE DURCH IHRE BEWEGUNGSFREUDE UND FLEXIBILITÄT AUS. SIE IST SEHR VIEL UND GERNE UNTERWEGS UND STELLT SICH IMMER WIEDER NEUEN HERAUSFORDERUNGEN



AUF DER ANDEREN SEITE ZEICHNET SICH DIE BIENE DURCH IHRE TREUE ZUM VOLK UND ZUR KÖNIGIN AUS. EGAL WIE WEIT ENTFERNT SIE IHREN JOB ERLEDIGT, SIE KOMMT IMMER WIEDER ZURÜCK

erläutert Dieter Schoon und Herbert Vogel bestätigt: „Wir leben von Teams und kurzen Entscheidungswegen. Wir leben von unseren Mitarbeitern. Es macht einfach Spaß in einer Company zu arbeiten, in der man mit jungen Menschen Dinge so bewegen kann, wie man es eigentlich nicht erwartet."

Eine Tätigkeit im Bereich der SAP-Beratung stellt hohe Ansprüche an Flexibilität, an die Tiefe der Leistung, an Detailkenntnisse und an die Anpassungsfähigkeit. Entsprechend der Forderung nach Einsatz und Engagement bietet das Unternehmen ein, wie Dieter Schoon es zurückhaltend formuliert „marktgerechtes Gehalt". Doch er weist darauf hin, dass viele variable Anteile das Engagement jedes Einzelnen belohnen. Schoon: „Wie ist das zu verstehen: Durch die Arbeitszeit, die Mitarbeiter beim Kunden verbringen, oder über individuelle Projektziele können Mitarbeiter überaus attraktive variable Gehaltsbestandteile erreichen. Wir erklären Bewerbern das Modell der qualitativen Variabilität und wie es die Eigeninitiative fördert."

Ebenso gibt es Lebensarbeitszeitkonten, auf denen Überstunden und nicht genutzter Urlaub „angespart" werden und beispielsweise für einen früheren Renteneintritt oder ein Sabbatical ge-

FACETTENREICHTUM, KLARE STRUKTUREN, EIGENVERANTWORTUNG SOWIE DIE WERTSCHÄTZUNG DER ERBRACHTEN LEISTUNG SORGEN FÜR VERLÄSSLICHKEIT UND TREUE



DER PASSENDE RAHMEN FÜR GUTE ZUSAMMENARBEIT





nutzt werden können. Ebenso ließe sich die angesparte Arbeitszeit über die betriebliche Altersvorsorge als Geldwert auszahlen.

Dass das Konzept von Teamgeist, Qualifikation und leistungsgerechter Vergütung aufgeht, zeigt sich in der geringen Fluktuationsrate von nur knapp mehr als fünf Prozent. Gegenwärtig beschäftigt die itelligence AG genau 1899 Mitarbeiter in 19 Ländern. 2011 sollen weltweit 450 Stellen – 150 Stellen allein in Deutschland und Österreich – besetzt werden. Schon bald wird auch der Neubau, der letztes Jahr in Bielefeld eingeweiht wurde, ausgelastet sein – und die itelligence AG kommt der Erfüllung der Unternehmensvision einen Schritt näher, die Herbert Vogel so beschreibt: „Unser gemeinsames Ziel ist es, mit 3.000 Mitarbeitern eine internationale 500-Millionen-Euro-Company zu werden, deren Herz in Bielefeld schlägt."



HERBERT VOGEL
VORSTANDSVORSITZENDER
ITELLIGENCE AG
(FOTOS: ITELLIGENCE AG)



DIETER SCHOON
PERSONALLEITER DER ITELLIGENCE AG.
(FOTO: ITELLIGENCE AG)

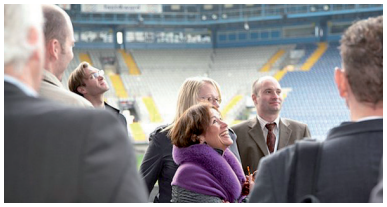


Die Macht der Provinz

UNTER DEM LABEL „POWERBRANDS-OWL" HABEN SICH IM FRÜHJAHR 2008 NAMHAFTE UNTERNEHMEN AUS DER REGION OWL ZU EINER INITIATIVE ZUSAMMEN GESCHLOSSEN.

Mit dem gemeinsamen Ziel qualifizierten und motivierten Fach- und Führungskräften neue berufliche und private Perspektiven in einer wirtschaftlich hoch entwickelten und finanziell starken Region zu präsentieren.
Die Unternehmen itelligence, Phoenix Contact und Schüco International KG sind die treibenden Kräfte hinter der Idee Powerbrands OWL. Alle sind sehr erfolgreiche Mittelstandsunternehmen und stehen beispielhaft in der Region für Werte wie Vertrauen, Beständigkeit und Visionen.
Alle Unternehmen verbindet der gesunde Mittelstand, Tradition, Innovationskraft und solides Wachstum. Dennoch hat jedes Unternehmen seine eigene Kultur, Erfolgsgeschichte und Vision – denn prägend sind die Menschen, die dort arbeiten.
Eine Region mitten in Deutschland mit erstklassigen Bildungschancen, die OWL dem Nachwuchs offeriert. Bettina Kraemer, Personaldirektorin bei Schüco:
„Wir wollen OWL beim qualifizierten Nachwuchs und bei interessierten und nach neuen Herausforderungen suchenden Fach- und Führungskräften bekannter machen," sagt die selbst aus dem Rheinland zugereiste, die weiß wovon sie spricht. „Die Region ist gerade für Menschen mit hohem Bildungsgrad und dem Wunsch ein intaktes Umfeld für die Familie und die Freizeit vorzufinden ideal. Vor allem deshalb, weil man hier auch noch wunderbar arbeiten kann, und das sogar international".
In den letzten 3 Jahren sind vielfältige Aktivitäten, Aktionen und Kooperationen realisiert worden. Start der Kampagne war ein 2-tägiger Recruitingevent in Bielefeld mit ca. 100 Absolventen und young professionals aus dem gesamten Bundesgebiet. Die zentrale Kommunikationsplattform von Powerbrands-OWL ist das Internetportal (www.powerbrands-owl.de), das zurzeit einen umfangreichen Relaunch erfährt. Der neue Claim „Die Macht der Provinz" unterstützt kraftvoll die frische neue Optik. Ein Highlight ist die integrierte Jobbörse mit allen aktuellen Stellenangeboten der beteiligten Unternehmen. Die Vision für die Zukunft ist, weitere starke Marken für dieses Konzept zu begeistern und somit eine zentrale Plattform für die Region und ihre Unternehmen zu schaffen.

Entwickelt und begleitet wird das Projekt von Factory Kommunikation in Bielefeld (www.factorywerbeagentur.de). Die Agentur ist auch für das Personalmarketing von Schüco International verantwortlich.



DER ABSCHLUSS DES RECRUITINGEVENTS IN DER **SCHÜCO ARENA** MIT DER BESICHTIGUNG DES SOLARDACHES. INMITTEN DER EVENTTEILNEHMER **BETTINA KRAEMER PERSONALDIREKTORIN SCHÜCO INTERNATIONAL** (FOTOS: FACTORY WERBEAGENTUR)



RECRUITING EVENT

Was unser Unternehmen attraktiv macht

SCHÜCO INTERNATIONAL



DIE ZUKUNFT IST GRÜN.
BEI UNS IN OSTWESTFALEN,
BEI UNS IM HAUSE SCHUECO.

Damit ist nicht nur die Natur gemeint, die den Menschen rund um Bielefeld so viel Raum zur Regeneration gibt, sondern auch unser Unternehmen. Schüco steht für intelligente, grüne Technologie, die saubere Energie aus Solar und Fenstern erzeugt und so zum Erhalt des Blauen Planeten einen wichtigen Beitrag leistet.

Die hohe Qualität der Schüco-Produkte und die Innovationskraft unseres Unternehmens basiert in hohem Maße auf der fachlichen und persönlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter. Kreative, leistungsstarke Menschen, die wir auch gerne „Mitdenker“ nennen, sind die Basis für unseren Erfolg und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Schüco. Um diese Basis zu sichern und Fachkräfte zu binden, ergreift Schüco diverse Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen, um sich als Top-Arbeitgeber zu empfehlen. Wir kooperieren nicht nur mit Universitäten sondern erreichen junge Menschen bereits in Schulen und in Kindergärten. „Klima wandeln? Kinder handeln!“ war ein Projekt mit der KiTa Wirbelwind in Brackwede. 11 Trainees von Schüco entwickelten ein Programm für die Kinder der KiTa. Suchspiele mit Energiedetektiven, ein Theaterstück mit einem Energie-Engel und dem CO2-Teufel und Bastelstunden rund um das Thema Energie gestalteten ereignisreiche Projektwochen.

Die Zielgruppe Schüler und Studenten erreichen wir ebenfalls über ausgewählte Kooperationen und diverse Aktivitäten wie Schüco Technology Days, Haus der offenen Tür, Elternabende, Präsenz auf Hochschul- und Talentmessen sowie Recruitingevents und Workshops im Rahmen von Powerbrands OWL. Unsere Programme zur Fach- und Führungskräfteentwicklung entwickeln wir kontinuierlich weiter. Die bestehenden Förderprogramme – Mitarbeiterqualifikation, Förderprogramm für Nachwuchsführungskräfte und Führungseinsteiger, Programm für erfahrene Führungskräfte - werden durch ein Programm für unsere Spezialisten ergänzt. „Das Expertenprogramm versteht sich nicht als reine Aufstiegsqualifizierung sondern bietet Perspektiven und Wertschätzung auch außerhalb von Führungspositionen,“ sagt Klaus Noetzel, Leiter HR Corporate Service. Die Botschaft lautet: „Schüco bietet nicht nur für Führungskräfte interessante Entwicklungsmöglichkeiten.“

Neben einem äußerst flexiblen Arbeitszeitmodell, einer Kindernotbetreuung, die sich im Aufbau befindet, internationaler Austausch und Ausbau unserer Module „Klimawandel für Arbeit und Familie“ (Väter, Eltern, Pflege) haben wir die Organisation unseres Personalmanagements den gestiegenen Anforderungen angepasst. Damit wir auch in Zukunft die besten Leistungen der Branche erbringen.



Phoenix Contact



PROF. DR. GUNTHER OLESCH, GESCHÄFTSFÜHRER PERSONAL, RECHT UND INFORMATIK, PHOENIX CONTACT GMBH & CO.KG, IM INTERVIEW



PROF. DR. GUNTHER OLESCH
GESCHÄFTSFÜHRER PERSONAL,
RECHT UND INFORMATIK,
PHOENIX CONTACT GMBH & CO.KG,
BLOMBERG
(FOTO: PHOENIX CONTACT GMBH & CO.KG)



Herr Olesch, Was zeichnet Ihr Unternehmen als Arbeitgeber aus?

Phoenix Contact ist ein Unternehmen in Familienhand und trotz seiner Größe von mittlerweile 11.000 Mitarbeitern weltweit noch mittelständisch geprägt. Dies zeigt sich insbesondere in unserer stark ausgeprägten Unternehmenskultur. Wir legen bei Phoenix Contact großen Wert auf einen vertrauensvollen und partnerschaftlichen Umgang mit Kunden und gerade auch mit unseren Mitarbeitern. Das zahlt sich aus. Die Mitarbeiter vertrauen dem Unternehmen und identifizieren sich mit ihm. Nur dank ihres Engagements sind wir mit neuen Produkten und Lösungen am Markt erfolgreich und nur so können wir es langfristig bleiben.

Welche Aufgaben erwarten Ingenieure in Ihrem Unternehmen?

Phoenix Contact ist weltweiter Marktführer für Komponenten, Systeme und Lösungen in der Elektrotechnik, Elektronik und Automation. Mit unserem umfassenden Produktspektrum bedienen wir die Energieversorgung, den Maschinen- und Schaltschrankbau und Automobilindustrie, aber auch Märkte der regenerativen Energien und der Infrastruktur. Die Einsatzbereiche der Ingenieure sind daher vielfältig. Aktuell suchen wir aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung über 150 Ingenieure.

Welche Leistungen bieten Sie Ihren Mitarbeitern?

Mit allen Maßnahmen wollen wir den Mitarbeitern eine gute Balance zwischen Familie und Beruf ermöglichen. Wir bieten daher eine Vielzahl an flexiblen Arbeitszeitmodellen an, das Arbeiten vom Homeoffice aus sowie eine Betreuung der Kinder in einem Kindergarten mit erweiterten Öffnungszeiten. Im Hinblick auf eine älter werdende Belegschaft haben wir ein Gesundheitszentrum aufgebaut, in dem die körperliche Fitness trainiert werden kann und auch Entspannungstrainings und Ernährungsberatung angeboten werden. Da wir ein international



Spannende Jobs für Ingenieure im ostwestfälischen Blomberg

aufgestelltes Unternehmen sind gibt es im Rahmen bestimmter Projekte auch die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt wahrzunehmen.

Wie geht Ihr Unternehmen mit dem Fachkräftemangel um?

Als Unternehmen, das Investitionsgüter herstellt, und als Unternehmen mit Stammsitz in Ostwestfalen-Lippe, einer ländlich geprägten Gegend, haben wir schon früh unsere Personalarbeit in Richtung Employer Branding entwickelt. Lange bevor das Thema Fachkräftemangel in den Medien vertreten war, haben wir Maßnahmen entwickelt, um den Mitarbeitern ein Unternehmen zu bieten, in dem sie sich wohl fühlen können. Und das mit gutem Erfolg.

2008 und jetzt 2011 wurden wir zum besten Arbeitgeber Deutschland von Top Job ausgezeichnet. Ebenfalls in 2011 zeigt das Ergebnis der CRF-Studie, dass wir zu den zwei besten Arbeitgebern für Ingenieure zählen. Dies erleichtert uns das Gewinnen und Binden von Fachkräften.



Ideen-Reich Wirtschaft

BEWERBUNGSHILFE FÜR UNTERNEHMEN?





DER FACHKRÄFTENACHWUCHS
(FOTO: ENERGIE IMPULS OWL E.V.)



Die wirklichen Abenteuer erlebt man doch in der Arbeitswelt, oder? Wenn Sie dem nicht zustimmen, sollten Sie sich fragen, warum junge Leute überhaupt bei Ihnen arbeiten wollen. Arbeit als Abenteuerspielplatz? Die Leute sollen doch ihre Arbeit tun und gut, oder? Ja, gut. Aber eben nicht gut genug für unsere Industriegesellschaft auf dem Weg zur Wissensgesellschaft. Die braucht gerade engagierte und neugierige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Denn für die nächste Fachkräftegeneration stehen bis 2050 einige Mega-Themen zur Bearbeitung an: Globalisierung in Frieden, 100 Prozent Erneuerbare Energie, Mobilität und Co. fordern mehr als Pflichterfüllung am Arbeitsplatz. Eine Arbeitswelt, die uns in den letzten 50 Jahren hohen Wohlstand erbracht hat, aber nicht als Modell für 10 Milliarden Menschen taugt. Das qualitative Wachstum wird das quantitative Wachstum ablösen, so oder so.

Neunmalkluge Gedanken, wo uns doch jetzt ganz handfest Facharbeiter und Ingenieure fehlen? Wo die meisten von uns schon zufrieden wären, wenn es doch überhaupt eine genügende Zahl Fachkräfte gäbe, auch wenn es nur der Durchschnitt wäre? Ja, es fehlen schon 60.000 Ingenieure in Deutschland, so der VDI.

Also ein Problem der Menge, oder doch der Qualität? Bei den Fachkräften? Oder bei den Unternehmen? Sind die Menschen nicht da, oder versagen wir bei der Qualifizierung? Zum Beispiel: Frauen in technischen Berufen. Warum haben wir es nicht längst zur Normalität machen können, dass Ingenieurinnen in unseren Unternehmen Technik entwickeln? Nur die Hälfte der ausgebildeten Ingenieurinnen arbeitet nach 5 Jahren noch in diesem Beruf. Sind die Frauen nicht reif für die Technik oder ist die Technik nicht reif für Frauen? Nur ein Beispiel für versäumte Qualifikation als Arbeitgeber. Und die nächste Herausforderung wartet schon: im OWL-Schülerwettbewerb „Mein Arbeitsplatz der Zukunft“ beschreiben junge Menschen, wie sie sich ihren Arbeitsplatz 2040 vorstellen. Mit Filmen, Zeichnungen, Theaterszenen und Hörspielen. Positive Visionen vom freien Arbeiten, beherrschbaren Technologien, vom Reisen und Kommunizieren zwischen den Kulturen der Welt. Erschreckend aber: viele der jungen Menschen beschreiben eine düstere Vision von Überwachung per Hightech, sinnlosen Produkten, seelenloser Leistungskontrolle und gnadenloser Aussortierung nach Kennzahlen, die ein Computersystem generiert. Unfug? Ja. Unsere Unternehmen sind viel besser. Das wissen wir. Sie. Ich.

Dann zeigen wir es doch!



KLAUS MEYER
1. VORSITZENDER DES VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE VDI OWL
(FOTO: ENERGIE IMPULS OWL E.V.)

Stimmen

STIMMEN. STAUNEN. UNSERE LESER UND KUNDEN HABEN UNS GESCHRIEBEN. HIER EIN KLEINER AUSZUG:

„Glückwunsch zu der gelungenen Neugestaltung der Zeitschrift WIR Wirtschaft Regional. Durch das lebhafte Layout regen die Artikel noch mehr zum Lesen und Betrachten ein. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg damit!“

HOLGER BEHNKE
DIPL.-ING. STADTPLANER, FACHBEREICH STADTENTWICKLUNG AUS DETMOLD

„Die neue äußere Gestaltung der Wirtschaft Regional ist gelungen. Einerseits informiert sie mit ihren Themen weiterhin aktuell, sachkundig und ansprechend, andererseits bietet sie klare, deutlich erkennbare und durchaus auch unterschiedlich zu gestaltende Flächen für Anzeigen. Beides – Information und Werbung – ist integriert und zugleich deutlich voneinander getrennt – das wirkt stimmig und überzeugend.“

RENATE LENHART-OTTINGER
STEUERKANZLEI RLO AUS STADTLOHN

„Das neue Design gefällt mir sehr gut“

RAINER WITTE
DIPL.-KFM. WPW GMBH AUS OELDE

„... gewagt und gewonnen.“

ANJA SAMULEWITSCH
WERBEAGENTUR KOMMUNIKATIV AUS BECKUM

„Da haben Sie wieder etwas ganz besonderes geleistet. Super!“

MARKUS TENKHOFF
GESCHÄFTSFÜHRER GETPEOPLE MARKETING & EVENT AUS BAD SALZUFLEN

„Gelungen und Aufmerksamkeitsstark“

CARSTEN KRÜGER
PH MEYER WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH & CO. KG AUS BIELEFELD

„Ich muss Ihnen gratulieren, die neue WIR ist top“

SUSANNE SCHULZE
VON HAGEN GMBH AUS BLOMBERG

„Sehr klares Design und lässt sich gut lesen. Weiterhin viel Erfolg.“

VOLKER MEYER
GESCHÄFTSFÜHRER PERSONALMEYER AUS DETMOLD

„Das neue Design ist mir schon beim Lesen der Zeitschrift vor einigen Tagen aufgefallen. Es ist sehr schön geworden! Ich meine, die Wirtschaft Regional hat dadurch an Übersichtlichkeit gewonnen. Die Einbindung farblich anders unterlegter Seiten sorgt für Abwechslung.“

TINA BECKMANN
BECKMANN & PARTNER CONSULT AUS BIELEFELD



„Danke.“ Danke an alle Leser und Kunden für die offenen und ehrlichen Worte. Danke an mein Team für die gute und effiziente Arbeit. Danke an die Werbeagentur Team Wandres für die kreativen Ideen.

PEER-MICHAEL PRESS
HERAUSGEBER
WIRTSCHAFT REGIONAL
(FOTO: WIR)



Ein modernes IT-Fundament

AUTOHAUS BRÜGGEMANN GMBH & CO. KG
UND AUKTIONSTEAM
(FOTOS: AUTOHAUS BRÜGGEMANN GMBH & CO. KG)

UNTERNEHMEN IM MITTELSTAND WÜNSCHEN EINE GUT KONZIPIERTE BUSINESSSOFTWARE, WELCHE DIE VERSCHIEDENEN BASISANFORDERUNGEN DER BRANCHE IM STANDARD UMFASST

Diese Quadratur des Kreises schafft Cobus ConCept mit der Basis einer modernen Systemarchitektur kombiniert mit IT-Know-how aus zwei Jahrzehnten Branchenexpertise in der Fertigungsindustrie. Die ERP-Komplettlösungen im Cobus Portfolio sind ausgerichtet auf den gesamten Wertschöpfungsprozess mit integriertem CRM und DMS. Alles aus einer Hand und alles im Blick: Produktion und Lieferkette, Kundenmanagement und Dokumentenmanagement. So sichert man langfristig einen Mehrwert und einen Return on Investment (ROI) und dies prozessübergreifend – vom Einkauf über Lager und Fertigung bis zum Verkauf.

Nicht selten verschlingen Betrieb, Wartung, Integration, Support und Weiterentwicklung einer ERP-Lösung jährlich 30-40 Prozent der EDV-Anschaffungskosten in einem Unternehmen. Diese Kosten und vor allem der Softwarenutzen sind abhängig von der technologischen Plattform.



Serviceorientierte, moderne Architekturen ermöglichen einen Quantensprung in der Entwicklung und Anpassung. Cobus -Entwickler setzen diese Optionen um und profitieren von der Geschwindigkeit und Flexibilität.

Controlling, Rechnungs- und Personalwesen sind wesentlich hinsichtlich der Analyse der Daten und der strategischen Entwicklung und Unternehmensziele. Wo steht Ihr Unternehmen? Kennzahlen und Auswertungen aus dem Finance- und Businessbereich werden mit Cobus ERP/3 im Dashboard in verdichteter Form strukturiert dargestellt und zeigen den aktuellen Status. Die integrierte Prozessmodellierung erlaubt beispielsweise die automatische Auswertung und grafische Darstellung der Monats- und Quartalsabschlüsse.

Um erfolgreich am Markt zu agieren, benötigen viele Unternehmen für die zielorientierte Ressourcenplanung eine spezifische marktführende Lösung - Finance und Personal, wie Varial oder eGECKO aus dem Cobus Produktportfolio. Das Autohaus Brüggemann arbeitet seit mehr als zehn Jahren mit Varial. Personalwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling mit eGECKO setzt z. B. auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. ein. Direktes Durchbuchen in Kostenrechnung, schnelles Erfassen der Liquidität und Rechnungslegung in beliebiger Fremdwährung bieten höchsten Bedienkomfort bei dieser international zertifizierten Softwarelösung und eine komfortable Konsolidierung über das gesamte Unternehmen hinweg.

Das Zusammenspiel der gesamten Informationstechnologie ist ein sensibler Bereich im Unternehmen. Datenleitung, Software, Datenbanken und Server bilden zusammen mit Security-Einrichtungen ein komplexes System. Das Cobus Mittelstands-Konzept, umfasst ein „Service-Outsourcing“, welches den geforderten Bedarf mit effizienten Strukturen und einem durchdachten Workflow abdeckt. Unternehmen können sich so ganz auf ihre Kompetenz, nämlich das Kerngeschäft konzentrieren. Cobus ConCept denkt auch mit seinem LifeCycle-Konzept bzgl. der IT-Arbeitsplätze (Hardware) umfassend kundenorientiert.

Das Mittelstands-Konzept wird gern vom Markt angenommen, so hat das Autohaus Brüggemann aus Rheine die IT-Betreuung an Cobus ConCept outgesourct „Wir verkaufen lieber Autos und überlassen den Experten die IT-Welt mit ihrer zunehmenden Komplexität und der laufenden Konfiguration“ so Reinhard Hallmeier, kfm. Leiter, Autohaus Brüggemann.



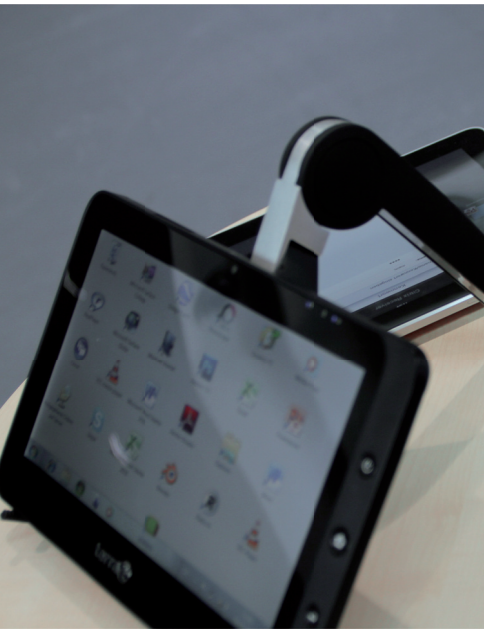
Wer beim Drucken sparen will, braucht kein großes TAM TAM. Sondern nur ein POM, das wirkt.

Wirtschaftliches Druckkosten-Management
In der Welt der Bürokommunikation zeigt sich immer wieder: Mit POM, dem intelligenten Paper Output Management, sparen Sie erhebliche Teile der bisherigen Druckkosten. Wie Sie weitere Prozesse optimieren und Kosten senken, erfahren Sie bei den Spezialisten von Janson & Even. Rufen Sie an: **0 52 51/14 41-0**

Weitere Informationen: **www.janson-even.de**

*Im Vergleich zu den bisherigen Druckkosten. Ersparnis bis zu 30%. Abhängig von der Ausgangslage.

Janson & Even
Office- & IT-Lösungen



Cloud ist eine große Chance für die IT im Mittelstand

KLASSISCHE IT-INFRASTRUKTUREN MIT SERVERN UND WORKSTATIONS WEICHEN HEUTE DEUTLICH EFFIZIENTEREN COMPUTING-STRATEGIEN. MIT WEITREICHENDEN KONSEQUENZEN FÜR UNTERNEHMEN, INSTITUTIONEN, SCHULEN, ...

Spätestens wenn man ein Apple iPad sieht, auf dem ein ganz gewöhnlicher Windows Desktop mit geöffnetem Microsoft Word läuft, wird klar: was auf einem Endgerät läuft, dem sind keine Grenzen mehr gesetzt – die Cloud macht's möglich. Wenn auf einer „alten Kiste" oder einem leistungsschwachen Netbook eine anspruchsvolle 3D-Anwendung flüssig läuft, offenbart sich der „Zauber". Das Endgerät und das darauf laufende System muss völlig losgelöst voneinander betrachtet werden. Bei dieser Entkopplung von Software und der zugehörigen Hardware ist die Rede von Virtualisierung. Cloud Computing macht sich genau diese Möglichkeiten zu Nutze. Alle netzwerkfähigen Endgeräte können so auf Anwendungen oder ganze Desktops zugreifen, die faktisch ganz woanders liegen. Unabhängig von der Leistungsressource des Endgerätes. Dadurch werden spannende, und auch für Mittelständler äußerst praktische Szenarien ermöglicht. Mobilität wird deutlich effizienter und flexibler: z.B. den eigenen Desktop mit jedem beliebigen Endgerät bedienen. Dabei verlassen Daten nicht einmal das Unternehmen. Einhergehend mit den Zentralisierungsmöglichkeiten sind dies elementare Vorteile für die eigene IT-Umgebung. Verfügbarkeit, Performance und die Lebensdauer der eigenen Systeme wird gesteigert - Management-, Zeit- und Kostenaufwendungen werden deutlich reduziert. Über Szenarien, Vorteile und praktische Umsetzungsmöglichkeiten informiert umfassend das IT-Systemhaus Jobri aus Bielefeld. Als langjähriger Citrix-,VMware- und Microsoft-Partner ist das Unternehmen schon lange mit der Thematik vertraut. Auf der diesjährigen MEiM Messe in der Bielefelder Stadthalle fand das derzeit aktuelle Thema so hohen Andrang, dass man bei Jobri weiterhin mit kostenlosen Cloud Workshops der „eigenen Informationspflicht", so Peter Jong, Geschäftsführer der Jobri GmbH, „gerne nachkommt".

Aus ganz verschiedenen Bereichen regt sich hohes Interesse an dieser grundlegenden Veränderung in der IT-Landschaft. Öffentliche Einrichtungen und Institutionen, Kleine und Mittlere Unternehmen jeder Branche und insbesondere Schulen nutzen die Chance den Informationsbedarf zu decken über das Thema, das zwar präsent, aber in seinen essentiellen Vorteilen meist nebulös daher kommt: die Cloud.



PETER JONG
GESCHÄFTSFÜHRER
JOBRI GMBH
(FOTOS: PADS AUF DER MEIM BIELEFELD 2011/JOBRI GMBH)

Vorbeugen für den Krisenfall

REDUNDANTE DATENSICHERUNG IN RECHENZENTREN

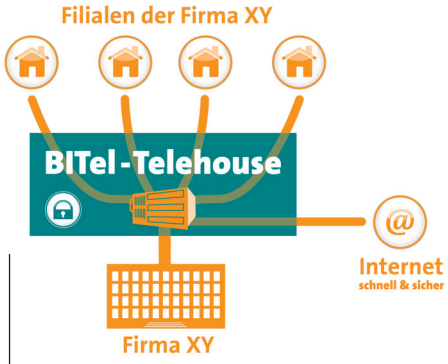
Eine optimale und betriebssichere IT-Infrastruktur ist ein ausschlaggebender Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Um Krisenszenarien durch Serverausfälle und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Schaden vorzubeugen, ist der Aufbau redundanter IT-Technik, möglichst an unterschiedlichen Standorten, unerlässlich. Deswegen greifen mittlerweile viele Unternehmen auf ein zweites, unabhängiges Rechenzentrum zurück - sei es zu Zwecken der Datensicherung/Datenspiegelung oder auch zur Auslagerung der kompletten Systeme.
Dafür bieten sich Rechenzentren an, in denen die erforderlichen Rahmenbedingungen wie Klimatechnik, Brandschutz etc. vorhanden sind. Das aktive System oder eine Backup-Lösung wird dorthin ausgelagert. Sollte durch einen Krisenfall am eigenen Firmensitz das System ausfallen, sind durch diese Maßnahmen sensible Unternehmensdaten sicher aufgehoben.

Ein Beispiel: Die Firma maxupport aus Gütersloh hat mehrere Server in dem Rechenzentrum der regionalen Telefongesellschaft (BITel) untergebracht. Die freien Mitarbeiter wählen sich deutschlandweit auf die Server ein und können so neben anderen Diensten eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s ins Internet nutzen.

Geschäftsführer von maxupport, Marc Scheuffler: „Wir haben uns außerdem für ein Rechenzentrum vor Ort entschieden, da wir rund um die Uhr Zutritt zu unserer Hardware haben."

Das Rechenzentrum der BITel (Telehouse) zeichnet sich durch mehrfach redundante Datenanbindung, gedoppelte Stromversorgung, modernste Klimatechnik, Brandschutz und rund um die Uhr Netzüberwachung aus.

Das Telehouse ist zertifiziert nach tekit, TÜV Saarland, Stufe 3 hochverfügbar.



GRAFIK: BITEL GESELLSCHAFT FÜR TELEKOMMUNIKATION MBH



WIAS - Profi-Software für den Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau

- Neubau / Sonderfertigung
- Kalkulation
- Reparatur- / Ersatzteilwesen
- ZDE / BDE
- umfangreiche Auswertungen
- und WIAS kann noch viel mehr...

WEDDERHOFF
InformationsTechnologie
Software. WIAS makes IT different.

Fon 05452 / 50562-0 I info@wias.de I www.wias.de

WIAS professional
WIAS basic



Weniger bringt mehr

ALFONS LANGE
PROKURIST
JANSON & EVEN GMBH
ANDREAS RENNEBOHM
DV-SYSTEMBETREUUNG
PROJEKTLEITER
VOLKSBANK PADERBORN-HÖXTER-DETMOLD.
(FOTO: JANSON & EVEN GMBH)

WENN EINE BANK IHRE GESAMTE DRUCK- UND KOPIERTECHNIK AUSTAUSCHT, IST DAS SCHON EINE HERAUSFORDERUNG

Wenn dabei über 60 Filialen innerhalb von drei Monaten umgerüstet werden müssen, runzeln viele IT-Spezialisten bereits nachdenklich die Stirn. Wie man diese technische und logistische Leistung während des laufenden Bankbetriebs erfolgreich meistert, bewies nun Janson & Even aus Paderborn.

Die Optimierung der Druck- und Kopiersysteme war der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold ein besonderes Anliegen. Denn nicht zuletzt durch die Zusammenschlüsse der Institute hatte sich im Laufe der Jahre eine sehr heterogene Systemlandschaft entwickelt, die am Ende aus über 130 Modellen unterschiedlicher Hersteller bestand. Die Wartung der Geräte und die Beschaffung der Verbrauchsmaterialien gestalteten sich dabei immer aufwändiger. Bei der Suche nach einer effizienten Neuausstattung standen darum insbesondere Faktoren wie ein vielseitiger Funktionsumfang und die einheitliche Bedienung der Geräte sowie eine automatisierte Bestell- und Serviceabwicklung im Vordergrund. Im Rahmen der folgenden Ausschreibungen setzte sich Janson & Even mit seiner Lösung gegen zehn regionale und überregionale Bewerber durch. Die Gründe für diese Entscheidung liegen für Alfons Lange auf der Hand. Dem Leiter des Projekts bei Janson & Even waren die Bedürfnisse des Kreditinstituts schnell klar: „Statt mehrerer Gerätetypen für Einzelaufgaben war in den meisten Fällen eine Multifunktionslösung die effizienteste Lösung. Unsere Analysen ergaben, dass bereits ein Gerät pro Filiale genügt, um Standardfunktionen wie Scannen, Drucken, Faxen und Kopieren sicher und zuverlässig zu erledigen.“

RHAPSODY®
Flexible Business Software
für Ihr Unternehmen


SWS Keeve GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 6 • 49479 • Ibbenbüren
Tel. 05451-94140 • info@keeve.de
www.keeve.de

Weniger Geräte und mehr Funktionen

Das Ergebnis der gesamten Neuausstattung ist bemerkenswert. In den Filialen sowie einer der Hauptstellen und den internen Abteilungen sind flächendeckend lediglich noch drei verschiedene Multifunktionsmodelle und ein Druckertyp im Einsatz. Wo zuvor insgesamt mehr als 900 Geräte verwendet wurden, leisten nun nur noch knapp 500 Geräte ein Vielfaches der Aufgaben. Die Mitarbeiter werden damit umfassend entlastet und die nunmehr überflüssigen Drucker und Kopierer schaffen mehr Platz in den Filialen und Büros. Zudem verfügen alle Geräte über gleiche Bedienelemente auf einheitlichen Displays. Über mehr als 250 vorprogrammierte Kurzwahl-Funktionen können auch anspruchsvolle Aufgaben schnell und unkompliziert erledigt werden. Neue Funktionen wie Fax- und Scan-Weiterleitungen per Email, automatisierte Ausweis- und Passkopien sowie beidseitiger Farbdruck erleichtern Arbeitsprozesse und reduzieren die Kosten. Die besondere Stärke der Gesamtlösung zeigt sich im umfassenden Service-Konzept. Sämtliche Geräte werden von Janson & Even zentral verwaltet. Bei geringem Toner-Stand erhält das Service-Center automatisch eine Benachrichtigung und liefert sofort das entsprechende Material aus. Auch Störungen können so bereits per Fernwartung analysiert und gegebenenfalls behoben werden. „Mit diesen Maßnahmen wird die Verfügbarkeit der Geräte wesentlich erhöht“, erläutert Alfons Lange die Vorteile. „Gleichzeitig werden die Mitarbeiter entlastet und können sich auf das Bankgeschäft konzentrieren“, betont Andreas Rennebohm.

Der Wettbewerbsvorteil: Nachhaltige Effizienz

Der Wechsel zur neuen Geräte-Infrastruktur erfolgte störungsfrei und schnell. Innerhalb von drei Monaten wurde die alte Technik aus allen Filialen entfernt und die neue Lösung installiert. Für den laufenden Geschäftsbetrieb ergaben sich dabei keine Einschränkungen. Die Geräte waren umgehend einsatzbereit. Mit dieser neuen technischen Ausstattung ist die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold im Vergleich zu vielen Wettbewerbern auf dem neusten Stand. Die Wirtschaftlichkeit der Lösung kommt damit sowohl den Mitgliedern als auch den Kunden der genossenschaftlichen Bank zugute. Für IT-Spezialisten wie Janson & Even sind die Potentiale der Kostenreduktionen noch lange nicht erreicht.

„Viele Unternehmen unterschätzen die Einsparungen, die durch intelligente Gerätenutzung und ausgelagerte Services erzielt werden können“, erklärt Alfons Lange. „Das gemeinsame Projekt beweist, dass damit gleichzeitig mehr Leistung und Effizienz von IT- und Office Lösungen verbunden ist.“

Sichern Sie Ihre IT-Infrastruktur



Ihre Vorteile im BITel Telehouse

Sicher:	Rundum-Schutz durch hohes Sicherheitsniveau
Schnell:	Redundante Hochgeschwindigkeitsanbindungen
Zuverlässig:	Rund um die Uhr besetzte BITel-Netzleitstelle
Nah:	Zentraler Standort in Bielefeld
Geprüft:	TÜV-IT-Zertifizierung Stufe 3



Rufen Sie mich an – Manuel Bürger
Tel. 0521/51-7738 • E-mail: buerger@bitel.de

www.bitel.de

BITel

Ungeahnte Einspar-potenziale



STEIGERUNG DER PRODUKTIVITÄT UND EFFIZIENZ IN DEN ARBEITSABLÄUFEN DURCH DOKUMENTEN-MANAGEMENT-SYSTEME

Nach wie vor sind die Unternehmen angehalten, effektiv und kostenorientiert zu arbeiten. Das gilt mehr denn je in den Abläufen im Verwaltungsbereich. Neben modernen Warenwirtschaftssystemen und ERP (Enterprise Ressource Planning)-Systemen gehört das Thema Dokumenten-Management und Verwaltungs-Prozess-Steuerung (BMP) dazu. Trotz vieler Verbesserungen belasten die Unternehmen nach wie vor die Unmengen an Papier, die ein kaufmännischer Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Durch den verstärkten Einsatz von Emailsystemen ist ein zusätzlicher Medienbruch entstanden, der eher zu mehr, als weniger Papier geführt hat. Dokumenten-Management- und Workflow-Systeme sind hier die praxiserprobten Lösungen, die dazu führen, dass mit Ordnern gefüllte Archivräume und umständliche und fehlerbehaftete Ablage- und Suchvorgänge wegfallen.

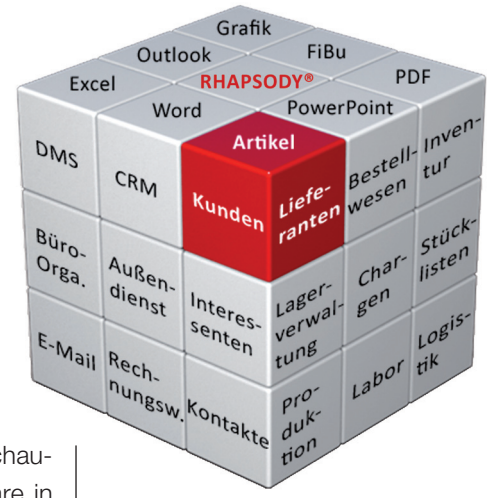
Darüber hinaus fallen Mehrfachablagen weg, das Anfertigen von Kopien kann unterbleiben und eingesparte Recherchezeiten können für sinnvolle Tätigkeiten genutzt werden. Dazu sollte man wissen, dass Dokumenten-Management-Systeme mehr beinhalten als die reine Abspeicherung von Dokumenten und Daten. Vielmehr wollen DMS-Hersteller eine Erleichterung im gesamten Ablauf eines Betriebes im Bereich von papiergebundenen Dokumenten (z.B. Angebote, Bestellungen, Eingangsrechnungen, Lieferscheine, technische Zeichnungen und Dokumentationen, etc.) und Daten (z.B. Ausgangsrechnungen, Korrespondenz, E-Mails, etc.) erreichen. Die Einführung solcher Dokumenten-Management-Systeme bedingt jedoch eine genaue Prüfung in Bezug auf die eigene Organisation, die technischen Möglichkeiten und die sinnvolle Umsetzung. Dabei ergeben sich oftmals ungeahnte Einsparpotenziale hinsichtlich Raum, Ablagezeit, Recherchezeit und Sachmittelkosten bis hin zu schnelleren, strukturierten und optimierten Organisationsabläufen. Was bislang nur der finanzkräftigen Großindustrie vorbehalten war, hat mittlerweile nun auch Einzug im Mittelstand gehalten. Hier lassen sich viele Abläufe im Verwaltungsbereich optimieren und sehr kostenorientiert umsetzen. Zudem geht man heute davon aus, dass sich die Investitionen für Dokumenten-Management-Systeme bereits innerhalb von 6-12 Monaten rechnen.



ANDREAS BOENKE
GESCHÄFTSFÜHRER
REPROZENTRUM ROSENBERGER GMBH & CO. KG
(FOTO: REPROZENTRUM ROSENBERGER GMBH & CO. KG)

Eine für alles

IN MODERNEN BETRIEBEN SIND ZWAR HEUTE ALLE INFORMATIONEN VORHANDEN, JEDOCH KOMMEN SIE MEIST AUS VERSCHIEDENEN QUELLEN UND ANWENDUNGEN



RHAPSODY
(FOTO: SWS KEEVE GMBH)

Das Suchen und Aufbereiten der gewünschten Daten und Informationen dauert dadurch oft sehr lange, oder sie können gar nicht zusammengeführt werden. Die SWS Keeve GmbH aus Ibbenbüren macht mit ihrer speziellen Businesssoftware RHAPSODY damit Schluss und sorgt für die Optimierung aller Geschäftsprozesse im täglichen Ablauf eines mittelständischen Unternehmens. Durch die übersichtliche Gestaltung der Programmstruktur garantiert Keeve, dass jeder Vorgang aus den letzten 10 Jahren innerhalb von 10 Sekunden am Bildschirm dargestellt werden kann. Darin liegt der wesentliche Vorteil dieser integrierten Software, denn es schafft eine totale Transparenz über alle Vorgänge bei Kunden, Lieferanten und internen Abläufen und erhöht damit die Kundenzufriedenheit, z.B. durch schnelle Beauskunftung. Alle Aufgaben von der Adressverwaltung der Kunden und Lieferanten über das kom-plette Warenwirtschaftssystem, der eingegliederten CRM- und LIMS-Lösungen, der kompletten Büroorganisation bis zur Anbindung dezentraler Stellen und der Produktionssteuerung sind modular in RHAPSODY enthalten (siehe Schaubild). Durch den Einsatz der Software in unterschiedlichsten Branchen profitieren die Anwender von den vielfältigen Funktionen, z.B. der Möglichkeit, ein- und ausgehende E-Mails direkt einem Kunden/Lieferanten und einem Vorgang/Projekt zuzuordnen. Damit steht diese Mail allen berechtigten Usern zur Verfügung. Mit der umfassenden Rechteverwaltung kann das System für alle Benutzergruppen individuell eingestellt werden. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist die umfangreiche Belegverwaltung, vom Angebot bis zur Rechnung. Über Parameter wird eingestellt, wie die Preise ermittelt, die Chargen verwaltet, die Mengen verbucht und die Belege zugeordnet werden sollen. Das Warenwirtschaftsmodul sorgt mit vielen individuellen Einstellungen für branchenübergreifende Lösungen. Ein besonderes Highlight ist die Mehrsprachigkeit. Gerade im Zeitalter der Globalisierung ist es wichtig, dass Kunden die Belege in ihrer jeweiligen Landessprache erhalten. So ist es möglich auf einem Beleg ein Angebot zweisprachig zu gestalten, z.B. in Deutsch und in Kyrillisch.



Wagen Sie den IT-Sprung

Hightech für den Mittelstand

Modernste Softwarelösungen und ein vielfältiges Leistungsspektrum mit ERP, CRM, DMS, Finance, Personalwesen und Controlling sowie IT-Infrastruktur und IT-Services - damit decken wir den aktuellen Bedarf für mittelständische Unternehmen rundum ab. Und unsere Berater sind Fachleute, die Ihre Sprache sprechen und verstehen.

Im Juni im Fokus: Finance, DMS und CRM

...mehr dazu: www.cobus-concept.de

Besuchen Sie unser COBUS Business Forum
22. Juni 2011 in Rheda-Wiedenbrück

COBUS ConCept

AP INFOR COBUS ERP/3 Varial eGECKO EASY SOFTWARE CAS genesisWorld



Ihr Erfolg. Unsere Motivation.

Flexiblere ERP-Software bringt Wettbewerbsvorteile

DIE TITGEMEYER UNTERNEHMENSGRUPPE STELLT VON SAP AUF WIAS UM

Führend in Fahrzeugbauteilen und der Befestigungstechnik, so kennt man die Titgemeyer Unternehmensgruppe. Vor allem als System-Lösungsanbieter für die internationale Fahrzeugbau-Branche machte sie sich einen Namen. Mehr als 500 qualifizierte Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben qualitativ hochwertige Produkte, Bausätze und Systemlösungen. Der Bedarf der Kunden wird exakt analysiert, die Kundenwünsche individuell, schnell und in hoher Qualität umsetzt. Höchste Flexibilität zeichnet das Bausatzprogramm der Gebr. Titgemeyer GmbH & Co. KG aus. Produziert wird es im Werk Lotte bei Osnabrück. Damit der Osnabrücker Spezialist auch in Zukunft mit seinen Systemlösungen und Produkten dem Kunden messbare Wettbewerbsvorteile verschaffen kann, holte man sich die Wedderhoff IT aus Mettingen ins Boot. Ziel des Projektes im Werk der Bausatzfertigung war die Umstellung der Produktionsplanung und -steuerung inklusive der notwendigen Prozesse von SAP auf WIAS.



TITGEMEYER-PROJEKTLEITER **CHRISTIAN KLEINERT (L.)** UND WEDDERHOFF-PROJEKTVERANTWORTLICHER **WERNER BERENS** (FOTO: WEDDERHOFF IT)

Ausgangspunkt: Die bisherige Steuerung der projektbezogenen Bausatzfertigung auf Basis der SAP-Struktur hatte sich als schwierig, wenig flexibel und daher zeitintensiv herausgestellt. Kurzfristig geänderte Kundenwünsche konnte man so nicht darstellen. Dabei stand stets im Vordergrund, dass der Fahrzeugbauer schnell und günstig an sein Produkt kommt und der Bausatz selbst bei Modifikationen ohne Komplikationen verarbeitet werden kann. Die umfassende und durchgängige ERP-Lösung von WIAS professional überzeugte Titgemeyer, so dass im März 2010 mit der schrittweisen Umstellung begonnen wurde. Wedderhoff-Projektverantwortlicher Werner Berens koordinierte und begleitete die Umstellung. Firmenchef Peter Wedderhoff hatte sie initiiert. Werner Berens: „Die Systemlandschaft stellte sich so dar, dass SAP als Mastersystem die Stammdaten vorhält und den Einkauf der Standardartikel und den komplexen kaufmännischen Bereich abwickelt. Lediglich der Einkauf der Sonderartikel und die Subunternehmertätigkeit werden über WIAS realisiert. Damit in WIAS gearbeitet werden kann, waren die dafür notwendigen Daten entsprechend zu synchronisieren. Sodann die von SAP übertragenen technischen Auftragsstücklisten weiter bearbeitet und für die Produktion bereit gestellt.“ Im Oktober vergangenen Jahres konnte man dann als Folgeprojekt die Produktionsplanung (WIAS pPlan) angehen. Betroffen waren die ca. zehn Arbeitsplätze der technischen Bearbeitung sowie des Einkaufs. Titgemeyer-Projektleiter Christian Kleinert: „Knapp zwei Jahre lagen zwischen der ersten Grobkonzeption und der reibungslosen Einführung. Dabei zeigten sich die Softwarespezialisten von Wedderhoff als zuverlässige und hochprofessionelle Partner. Alle Absprachen wurden präzise eingehalten“. Die Investition in eine zukunftsfähige ERP-Lösung erwies sich als notwendig, um die komplexe Produktion für die kommenden Jahre wettbewerbsfähig zu machen und auf Zuwachs zu trimmen.

Kommunikation auf höchstem Niveau



BURKHARDT FISCHER
UND
ANDRÉ FISCHER (V.L.)
GESCHÄFTSFÜHRER
A BIS Z TELECOM PARTNER GMBH
(FOTO: A BIS Z TELECOM)

UNTERNEHMEN IM MITTELSTAND MÜSSEN SICH EINEM IMMER STÄRKEREN WETTBEWERB STELLEN UND DABEI IHRE KOSTEN IM GRIFF BEHALTEN. BESTMÖGLICHER KUNDENSERVICE UND OPTIMALE INTERNE PROZESSE SIND DIE GRUNDLAGEN FÜR DEN ERFOLG

Unified Communications (UC) unterstützt Unternehmen dabei, die Produktivität zu erhöhen, die Effizienz der Mitarbeiter zu steigern und Geschäftsprozesse nachhaltig zu unterstützen. Die All-in-one Kommunikationsserver-Familie Aastra 400 erfüllt die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen an UC, da sie speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmt ist.

„Mit einer Ausbaukapazitat auf bis zu 400 Nutzern bietet die Aastra 400 Familie Lösungen für Unternehmen jeder Größe und Branche," berichtet André Fischer, Geschäftsführender Gesellschafter der A bis Z TeleCom Partner GmbH aus Bielefeld, „zudem lässt sich das Kommunikationssystem schnell und einfach veränderten betrieblichen Abläufen anpassen oder entsprechend erweitern." Aastra 400 unterstützt neben der klassischen Telefonie auch andere, innovative Kommunikationsformen. Das Ziel ist, die unterschiedlichen Dienste (Sprache, E-Mail, Video, Chat usw.) zusammenzuführen (UC) und auf einer einheitlichen Bedienoberfläche anzubieten. Mitarbeitende an unterschiedlichen Standorten können von der Videotelefonie profitieren. Auch die Möglichkeit, gemeinsam mittels Desktop-Sharing Dokumente bearbeiten zu können, bietet Mehrwert (Collaboration).
Aastra 400 ist ein IP-basiertes System. Für die Sprachübertragung wird das firmeneigene Datennetz (LAN) verwendet. Die Telefone werden wie PCs direkt an das Netz angeschlossen. Aastra 400 bildet die Basis für den Übergang verschiedener Technologien. Selbst analoge Endgeräte, wie Telefone oder Faxgeräte, können mit ihrer bestehenden Telefonieverkabelung weiter verwendet werden.

„Unabhängig davon, ob Sie digitale (ISDN) Amtsleitungen bevorzugen oder von der neuesten Technologie der SIP-Anbieter profitieren wollen – die Anschlussmöglichkeiten an öffentliche Telefonnetze sind vielfältig," erklärt Burkhardt Fischer, Geschäftsführender Gesellschafter der A bis Z TeleCom Partner GmbH, abschließend.





BEI DEM BRANCHENMEETING MODUS FOODVISION DES IT-SYSTEMHAUS MODUS CONSULT BEKAMEN INTERESSENTEN EINBLICKE IN DEN PRAXISEINSATZ EINES ERP-SYSTEMS BEI DEM GEWÜRZHANDELSHAUS MERSCHBROCK-WIESE IN RIETBERG

Dipl.-Wirt.-Ing. Björn Anderseck stellte das Referenzprojekt des Fraunhofer-Instituts mit Modus Consult vor. In Dortmund arbeitet das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) zusammen mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft an wegweisenden Lösungen wie Radio-Frequenz-Identifikation (RFID), künstlicher Intelligenz oder Energy-Harvesting. So stellt Modus Consult mit der Lösung Modus Foodvision auf Basis von Microsoft Dynamics das ERP-System, das Prozesse steuert und Abläufe optimiert.



MARKO WIESE
GESCHÄFTSFÜHRER
MERSCHBROCK-WIESE GEWÜRZ GMBH
(FOTOS: MODUS CONSULT AG)

Mobilität war das große Thema des Vortrages von Maik Vöge (Modus Consult) zum Produkt Modus Foodvision. Die mobile Datenabfrage über Smartphone, iPhone und iPad überall im Unternehmen erleichtert die Kommunikation und das flexible Handeln im Unternehmen. Zusammen mit der von Winfried Most (Experte für QlikView) vorgestellten Lösung Modus Inventory View können mit den erhobenen Daten ABC-Analysen, Lagerbestände und grafische Auswertungen auf einen Blick ausgewertet werden.

Die von Helmut Reiff (Zetes GmbH) vorgestellte Pick by Voice-Komponente konnte bei dem Gewürzhändler Merschbrock-Wiese anschließend im Praxiseinsatz getestet werden. Durch eine sprachliche Kommunikation zwischen dem System und einem Mitarbeiter werden zum Beispiel bei der Kommissionierung papierlose Prozesse buchstäblich „selbstredend“ durchgeführt. Hierdurch können Fehlerquellen vermieden, Prozesse optimiert und Kosten gesenkt werden. „Mit der Pick by Voice-Lösung von Modus Consult wurden unsere Kommissionierungsprozesse erheblich verbessert. Durch die Kommissionierung ohne Belege haben wir den Verwaltungsaufwand stark reduziert und Zeit gewonnen.“, so Marko Wiese.

Bei einem sogenannten Branchenmeeting können sich Unternehmen aus der jeweiligen Branche der Bereiche Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Maschinen- und Anlagenbau, Fertigungsindustrie, Baugewerbe, Holz- und Möbelindustrie oder Kunststoff verarbeitende Industrie über die Umsetzung der Software-Lösung in einem Betrieb ihrer Branche umfassend und kostenlos informieren. Alle Branchenlösungen von Modus Consult basieren auf der ERP-Software Microsoft Dynamics, einer vollständig integrierten Businesslösung, mit der alle Unternehmensbereiche verbunden werden. Erweiterungen wie z.B. ELO im Dokumentenmanagement oder QlikView im Bereich Business Intelligence runden das Portfolio ab.



LASERSCHNEIDEN
(FOTO: GLA-WEL)

„Rechnen Sie noch oder kalkulieren Sie schon?“

NEUE SOFTWARE „QUICKKALK LASER“ ERMÖGLICHT DIE SCHNELLE UND PRÄZISE KALKULATION VON EINZELLASERTEILEN

Der niedersächsische Software-Hersteller Octoflex Software GmbH in Melle bietet ab sofort eine neue Softwarelösung für die präzise und schnelle Kalkulation von Einzellaserschneidteilen an. Kleine und mittelständische Laserschneidbetriebe bekommen laut Hersteller mit „QuickKalk Laser“ ein leistungsfähiges und bezahlbares Tool an die Hand, das sich einfach bedienen lässt und die Angebotserstellung erleichtern soll.

Der Vorteil des Programms: Einzellaserteile können schnell und mit einfachen Mitteln kalkuliert werden. Es müssen dafür weder Zeichnungen eingelesen, noch müssen die Teile aufwändig geschachtelt werden. Die notwendigen Maschinen- und Schneiddaten, Materialarten, die jeweiligen Arbeitsgänge und gewünschten Stückzahlen können flexibel in die Felder einer übersichtlichen Maske eingefügt werden. Für die nötige Genauigkeit der Kalkulations-Software sorgt ein neu entwickeltes Verfahren „Special Q“, das die Schachtelsituation bezogen auf die jeweiligen Fertigungsvoraussetzungen bei der Teilebeschreibung direkt mit einbezieht. Anfallende Kosten sind sofort mitlaufend ablesbar, z. B. Laserkosten pro Stück, Lohnkosten pro Stück und der Gesamtpreis. „QuickKalk Laser“ eignet sich für kleine und mittelgroße Laserschneidbetriebe, die sich z. B. aus Kostengründen noch nicht für eine ERP-Lösung entscheiden können, jedoch auf eine schnelle und effiziente Kalkulation ihrer Laserteile nicht verzichten wollen.

Octoflex auf der Blechexpo 2011

Octoflex Software GmbH und das Systemhaus ho.Systeme GmbH aus Werther sind eine Vertriebspartnerschaft eingegangen und werden deshalb erstmalig und mit einem Gemeinschaftsstand auf der Leitmesse Blechexpo in Stuttgart vertreten sein (Halle 7 / Nr. 7001), um ihre Produkte, darunter „Octoflex ERP“ und „QuickKalk Laser“ vorzustellen. Inhaber und IT-Entscheider blechverarbeitender Betriebe, die eine komplette Softwarelösung für ihr Warenwirtschaftsmanagement suchen, können sich die ERP-Software „Octoflex ERP vorführen lassen und mit den Ansprechpartnern vor Ort direkt einen Präsentationstermin vereinbaren. „Octoflex ERP“ verfügt über die volle Produktionsanbindung und ermöglicht die Abwicklung von Aufträgen vom Angebot bis zur Rechnungsstellung.



OCTOFLEX GESCHÄFTSFÜHRER
SIMON WELKENER (L.)
STEPHAN GLAHS (R.)
(FOTO: GLA-WEL)



ALFONS LORENBECK
INHABER
LORENBECK
(FOTOS: ALTDEUTSCHE GASTSTÄTTE LORENBECK)

Gastronomische Kleinkunst mit Bodenhaftung

ALTDEUTSCHE GASTSTÄTTE LORENBECK - EIN INBEGRIFF GUTBÜRGERLICHER, WESTFÄLISCHER GASTRONOMIE

Es duftet köstlich, wenn man über die Schwelle der Altdeutschen Gaststätte Lorenbeck tritt. Der Neuenkirchener Betrieb ist bekannt für seine gute westfälische Küche und sein einladendes Ambiente. Hinter den Türen des schmucken Hauses verarbeitet Gastronom und Koch Alfons Lorenbeck nur frische Zutaten von hoher Qualität. Und das schmeckt man. Nicht ohne Grund pilgern immer wieder zahlreiche Genießer zum Alphons-Hecking-Platz Nummer 11, um sich mit den Spezialitäten des Hauses verwöhnen zu lassen. „Wir haben in Westfalen eine tolle regionale Küche, die wir nur etwas unserer heutigen Zeit anpassen müssen“, erläutert Lorenbeck sein Erfolgskonzept. Gemeinsam mit seiner Frau Margret führt

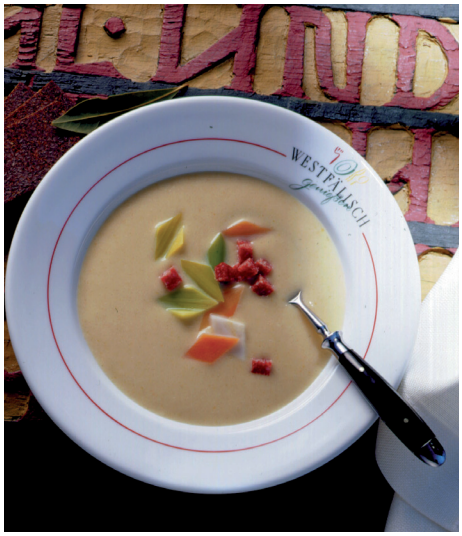


er den Betrieb schon seit gut 30 Jahren. Herzstück der Gaststätte ist das Gastronomenehepaar selbst. Frei nach dem hauseigenen Motto „Lebensart – ganz schön westfälisch“, stellen sie den Gast in den Mittelpunkt ihres Tuns. Dass die beiden mit Leidenschaft dabei sind, merkt dieser sofort.



„Wer zu uns kommt, soll sich auf eine schöne, entspannte Zeit mit gutem Essen und Trinken freuen können“, betont Alfons Lorenbeck. „Dazu wollen wir jeden Tag aufs Neue beitragen.“ An blank gescheuerten Tischen serviert der Meisterkoch und IHK-Prüfer Köstlichkeiten wie die Grafschafter Barbarie Entenbrust oder einen gegrillten Lammrücken. Aus heimischen Produkten zaubert er mit seinem Team raffinierte Kreationen, die trotzdem bodenständig bleiben. So genießen wir hier z. B. eine Münsterländer Hochzeitssuppe ebenso wie das Emszanderfilet unter der Pumpernickelkruste. Neben den bewährten Klassikern stehen je nach Saison auch immer wieder neue Gerichte auf der Speisenkarte, den Jahreszeiten angepasst. Sonn- und feiertags gibt es auch Mittagstisch.

Mit dem hauseigenen Party-Service lässt sich die Lorenbeck-Küche aber auch an – fast – jedem anderen Ort genießen. Sogar bei der Planung von Anlässen stehen der Koch und sein Team mit Rat und Tat zur Seite. Bis zur Organisation von Großveranstaltungen. Wer lieber direkt bei Lorenbecks feiert, kann



dies u. a. in der urigen Zinnstube tun, in der Alfons Lorenbeck senior noch bis 1955 Kolonialwaren verkaufte. Und geht dann wieder ein genussreicher Abend zur Neige, gibt der Patron seinen Gästen ein herzliches „Kiek de äs wier in, woar iätten, drinken und fiern Spaß mäck“ mit auf den Weg …

Gute Gastlichkeit kann der Gastronom übrigens noch in einem weiteren Betrieb beweisen. Zusätzlich zur Neuenkirchener Adresse eröffnete er vor einigen Jahren „Lorenbeck’s Wirtshaus“ in Rheine.

Weitere Informationen zur Initiative „Westfälisch genießen“ und Rezeptideen unter: www.westfaelisch-geniessen.de

Waschraumhygiene neu definiert



CHRISTIAN COCHÉ
UND
ANDREAS KOSMANN
SIND DIE GESCHÄFTSFÜHRER DER
ULTICOM MÜNSTERLAND
(FOTO: ULTICOM)

BEI DER OPTIMIERUNG DES ARBEITSSCHUTZES IN PRODUKTIONS- UND HANDELSBETRIEBEN IST INSBESONDERE NACH DEN PANDEMIEFÄLLEN DER LETZTEN JAHRE EINEM TEILBEREICH ERHÖHTE AUFMERKSAMKEIT ZUTEIL GEWORDEN: DER HYGIENE IN ARBEITS-, SANITÄR- UND WASCHRAUMBEREICHEN

Zur Vermeidung von Krankheitserregern ist zum einen eine hygienische Raumpflege, aber auch die optimale Körperpflege unerlässlich. Ursprünglich wurde die Verantwortung für Körperhygiene im Wesentlichen den Mitarbeitern selbst überlassen. Es wird gerade in den letzten Jahren jedoch immer klarer, dass zumindest die Versorgung mit geeigneten Körperpflegemitteln nur dann optimal und in der erforderlichen Qualität erfolgt, wenn sie durch den Arbeitgeber gesichert und überwacht wird. Lückenlose Versorgung, ständige Verfügbarkeit, Vermeidung von Infektionsketten, bei gleichzeitig ansprechender Gestaltung der Wasch- und Sozialräume schaffen automatisch auch eine Umgebung, die die Mitarbeiter ihrer Verantwortung für hygienische Verhältnisse in Ihrer Arbeitsumgebung bewusst werden lässt. Diese Umgebung schaffen die Ulticom-Waschraumkonzepte in besonderer Weise: Über Waschraumhygiene mit berührungsloser Sensorauslösung werden alle Materialien wie Handtuchpapier, Seife und Desinfektionsmittel dargeboten ohne die Gefahr, sich bei Nutzung der Spender durch manuellen Kontakt zu infizieren. Eine Nachfüllautomatik erlaubt die ununterbrochene Versorgung. Zur Gestaltung der Gesamtkonzeption begleiten die Kunden fachkundige Berater, die auch über die Erstellungsphase hinaus, in allen Fragen der Gesundheitsvorsorge durch Hygiene in den Sozialräumen zur Verfügung stehen. Die Systeme werden kostenlos gewartet und instand gehalten.

„Über derartige Wasch- und Sozialraumkonzeptionen kann eine Unternehmensführung ihren Mitarbeitern erhöhte Wertschätzung ausdrücken und in der Tat deren Arbeit vor ungewolltem Ausfall schützen," weiß Andreas Kosmann, Geschäftsführer der Ulticom Münsterland in Ahaus, zu berichten.



Mit Farbcodes gegen Kunstfälschungen



GRAFIK:
3S SIMONS SECURITY SYSTEMS GMBH

FÜR DIE SCHNELLE ENTLARVUNG VON KUNSTFÄLSCHUNGEN HAT DIE 3S SIMONS SECURITY SYSTEMS GMBH EINE NEUE BRANCHENLÖSUNG ENTWICKELT: SECUART LIEFERT DEN ECHTHEITSNACHWEIS VON KUNSTWERKEN UND DEREN ZERTIFIKATEN

Aufgrund nicht vorhandener oder leicht nachzumachender Identifikationsmethoden finden gefälschte Kunstobjekte immer wieder ihren Weg auf den Kunstmarkt. Mit Secuart hat die 3S Simons Security Systems GmbH eine Branchenlösung entwickelt, die Gemälde, Plastiken, Drucke, Skulpturen, Antiquitäten und die dazu gehörigen Gutachten rechtssicher als Originale ausweist. Für Archivare und Experten sind somit sowohl die Identifizierung des Objektes als auch die eindeutige Zuordnung einer Expertise zu einem bestimmten Kunstwerk und die schnelle Entlarvung von Plagiaten möglich. Noch während des Entstehungsprozesses können die Kunstwerke durch den Künstler selbst gesichert werden. Ferner können Museen und Galerien ihre Kunstsammlungen mit Secuart entweder selbst kennzeichnen oder nachträglich sichern lassen.

Secuart basiert auf den weltweit kleinsten Mikro-Farbcodes Secutag, die aus Melamin-Alkyd-Polymeren bestehen. Mittels Transfermedien werden die Codes auf die verschiedensten Materialien aufgebracht. Für jeden Künstler oder Galeristen wird ein eigener, individueller Mikro-Farbcode erstellt. Gutachten und Echtheitszertifikate werden anhand des Codes dem jeweiligen Exponat zugeordnet. Die Technologie ist mit dem bloßen Auge nicht sichtbar und lässt sich daher auf das Kunstwerk aufbringen, ohne ästhetische Spuren zu hinterlassen. Aufwendige Analyseverfahren oder Instrumente sind für eine Echtheitsprüfung nicht erforderlich. Ein handelsübliches Stabmikroskop genügt für die Identifizierung von Secuart. Die Farbcodes werden international vor Gericht als Beweismittel anerkannt und sind seit 15 Jahren fälschungssicher im Einsatz.

MAB
MELDEANLAGENBAU GMBH
ALARMSYSTEME
Hotline:
0 54 02 - 9 84 30
Einbruchmeldesysteme
Brandmeldesysteme
Zutrittskontrollsysteme
Videoüberwachungstechnik
Sicherheitsschließtechnik
MAB ist gerne auch Ihr Partner!
www.meldeanlagenbau.de



Räume für höchste Ansprüche

EQUIPMENT SICHER UND MOBIL UNTERBRINGEN - AUCH AN ABGELEGENEN ORTEN

TECHNIK- / SICHERHEITSRAUM MIT VORINSTALLIERTEN, KUNDENINDIVIDUELLEN EINBAUTEN UND ROLLENEINSCHÜBEN FÜR DIE EINFACHE WARTUNG

Eine Baustelle auf freiem Feld, eine Schaltstation an einem abgelegenen Bahnübergang, eine Funkstation in unwegsamen Gelände: Dezentrale Technik hat ihren Platz oft an ungewöhnlichen Standorten. Und ist damit besonderen Risiken ausgesetzt. Brand, Vandalismus, höhere Gewalt -Technik ist dann anfällig, wenn sie unbeobachtet oder schwer zu erreichen ist. Aber wie kann sichergestellt werden, das Hightech auch auf der „grünen Wiese“ zuverlässig funktioniert?

Für diese Anwendung hat die Denios AG Technik- / Sicherheitsräume entwickelt, die platzsparend und ohne große Umbauten auch in Außenbereichen oder auf Flachdächern platziert werden können. Sie basieren auf der jahrzehntelangen Erfahrung des Unternehmens im Brandschutzcontainerbau und werden jeder gewünschten Anforderung gerecht. Größe, Ausstattung, Sicherheitseinrichtung: jeder Raum wird genau nach den Vorgaben des Kunden gebaut. Damit lassen sich auch bestehende Anlagen zukunftssicher erweitern.

Ob Funktechnik, Serverräume, Trafostationen, die Unterbringung von Löschgasen oder die Lagerung und Prüfung von Lithium-Ionen-Batterien: Technik- / Sicherheitsräume von Denios erfüllen höchste Anforderungen an Belastbarkeit und Sicherheit. Sie sind einbruchssicher und schützen vor Vandalismus. Das wurde erst kürzlich mit einem bestandenen Einbruchstest nach WK 4 bestätigt. Stabile Bodengruppen und Stahlrahmenkonstruktionen sind Bestandteil des Schutzkonzeptes. Brandschutz und Isolation sind mögliche Optionen. Bodenöffnung für die Medienversorgung, Doppelböden für Revisionsklappen, Kabeldurchführungen, stabile Kabelpritschen, Rolleneinschübe, Be- und Entlüftung sind weitere Ausstattungsmerkmale, die auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt werden können.

Die technischen Einbauten können bereits im Werk in Bad Oeynhausen installiert werden oder während der Aufstellung vor Ort. Es entsteht eine fertige Lösung,

Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
www.detektei-raschke.de



FUNKZENTRALE MIT TECHNIK- / SICHERHEITSRAUM AUF DEM FLACHDACH EINES VERWALTUNGSGEBÄUDES (FOTOS: DENIOS AG)

die nur noch an das lokale System angeschlossen werden muss. Kundenseitig oder von Denios, ganz nach Bedarf.

Denios ist seit 25 Jahren der führende Spezialist für Gefahrstofflagerung, betrieblichen Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz. Die Auffangwanne für Gefahrstoffe war der Anfang. Heute bietet die Denios AG in einem 670 Seiten starken Katalog und im Online-Shop über 10.000 Artikel für Gefahrstofflagerung und betriebliche Sicherheit an. Und ist damit europäischer Marktführer - mit über 550 Mitarbeitern an weltweit 15 Standorten.

Ob als Entwickler, Hersteller oder Lieferant von Produkten für den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen, Arbeitsschutz oder Industriebedarf - die Denios AG ist mit allen Facetten der Thematik vertraut. Professionelle Anwendungsberatung mit Gesetzgebungs-Know-how gehört ebenso zum Unternehmensprofil, wie Engineering-Kompetenz für individuelle Lösungen.



Dachairbag sorgt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr



DIESER WINTER HAT BESONDERS DEUTLICH GEMACHT, WELCHE GEFAHR VON LKW-DÄCHERN DROHT. BIS ZU ZWEI METER LANGE UND EINEN HALBEN METER BREITE EISSCHOLLEN LÖSTEN SICH VON DEN PLANENDÄCHERN

In den Wintermonaten entstanden hunderte von Unfällen mit vielen Schwerverletzten und Sachschäden in Millionenhöhe. Die Praxis zeigt, dass das Entfernen von Schnee und Eis vom Fahrzeugdach und der Aufliegerplane eine halsbrecherische Angelegenheit und kaum möglich ist. Standzeiten, die den Unternehmer bares Geld kosten und in denen das Fahrzeug schon auf dem Weg zum Kunden sein sollte. Mit dem RoofSafetyAirBag (RSAB) liegt eine technische Lösung vor, durch die der Fahrer ohne zusätzlichen Aufwand sein Dach eisfrei hält!

Viele Unternehmen sind sich mittlerweile der winterlichen Problematik und eventueller Folgeschäden durch das Verlieren von Eis bewusst und suchen nach adäquaten Sicherheitslösungen. Für die meisten ist der RSAB die erste Wahl. So auch die der heroal - Johann Henkenjohann GmbH & Co.KG. Das Unternehmen mit über 800 Mitarbeitern liefert als einziges in der Branche die komplette Systempalette für hochwertige Aluminium-Bauelemente. In der Entwicklung von Aluminium-Profilsystemen für Rollladen, Rolltore, Fenster, Türen, Fassaden, Beschattung, Insektenschutz und Photovoltaik setzt das Unternehmen seit mehr als 50 Jahren Maßstäbe.

Jeweils 30 Motorwagen und Anhänger ihres Fuhrparks hat das Unternehmen ausgerüstet. Fuhrparkleiter Herr Aistermann: „Sicherheit ist in unserem Unternehmen oberste Prämisse. Unsere LKW sind unsere Visitenkarte, ob beim Kunden oder auf den Straßen. Mit dem RSAB



GEMEINSAM FÜR MEHR SICHERHEIT AUF DEN STRASSEN (V.L.):
JOHANNES KÖHLER
ERFINDER DES RSAB
MARKUS RECH
TEAMLEITER SERVICE NUTZFAHRZEUGE IM AUTOHAUS ROSIER, ZWEIGNIEDERLASSUNG PADERBORN
AXEL ZIMMERMANN
WERKSTATTLEITER HEROAL VERL
(FOTO: RLS JAKOBSMEYER)

leisten wir also einen weiteren Beitrag in puncto Verkehrs- und Arbeitssicherheit.“

Das System aus dem Hause K & M besteht aus einem Luftschlauch, der im Inneren eines LKW-Aufliegers zwischen Plane und Dachspriegel angebracht wird. Mit Luft aus dem bordeigenen Druckluftsystem hebt der Airbag die Dachplane in der Mitte um ca.18 Zentimeter an. Auf dem sich so bildenden Satteldach fließt das Wasser ab, und es können keine Eisschollen mehr entstehen. Tritt der Fahrer auf die Bremse evakuiert der Schlauch automatisch. So ist sichergestellt, dass bei Fahrtantritt das Fahrzeug die zulässige Höhe von vier Metern nicht überschreitet. Ganz wichtig: Das System ist auch betriebsfähig im abgekuppelten Zustand des Trailers und hält die Luft im Schlauch über mehrere Tage.

In gut 3 Stunden kann der RSAB in der eigenen Werkstatt nachgerüstet werden.

Das Produkt des Unternehmens aus dem Raum Paderborn hat sich am Markt etabliert. „Die Nachfrage ist groß. In den Köpfen vieler Unternehmer und Fahrer ist angekommen, welche Gefahr ihre vereisten Fahrzeuge für die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen“, so Erfinder Johannes Köhler. „Außerdem haben die Unternehmer die Möglichkeit, für eine Nachrüstung des RSAB die De-Minimis-Förderung der Bundesregierung zu nutzen.“

Auch international ist der der RoofSafetyAirBag mittlerweile bekannt. Unternehmen aus Österreich, der Schweiz, Großbritannien und Skandinavien zählen zum Kundenkreis. Da das System von Kunden aus ganz Europa beim Kauf eines neuen Aufliegers zum Standard gehört, liefern die großen Aufliegerhersteller den RSAB direkt ab Werk.

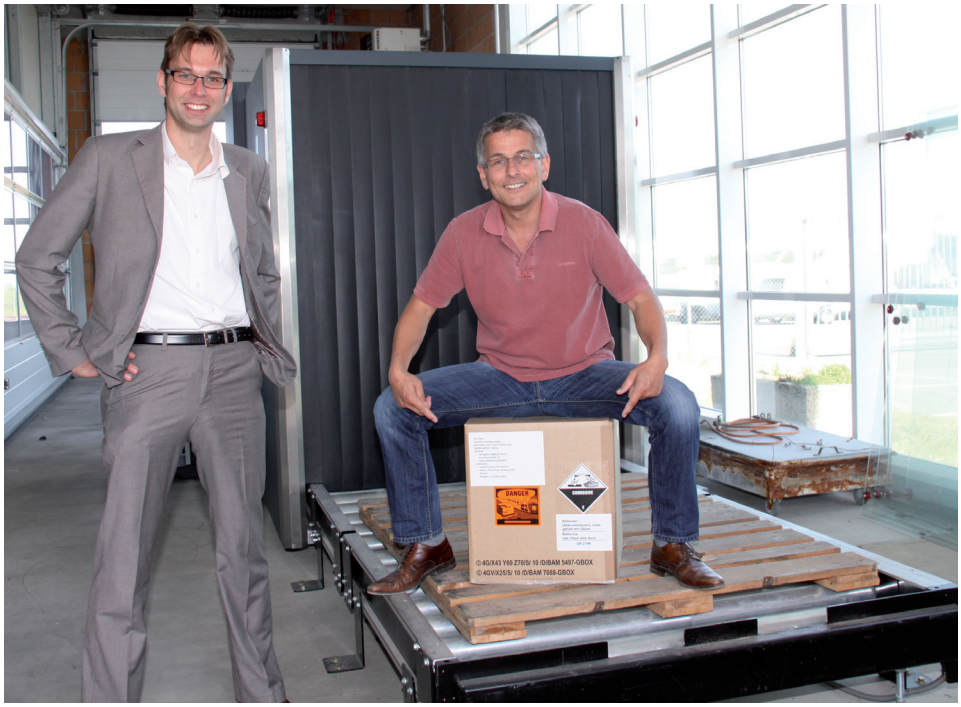


Secargo macht Luftfrachtsendungen sicher

DIENSTLEISTER AM PADERBORN-LIPPSTADT AIRPORT IST REGLEMENTIERTER BEAUFTRAGTER

Im Zuge von Terroranschlägen ist auch die Sicherheit für Luftfrachtsendungen ein sensibles Thema geworden, insbesondere seit dem 11. September 2001. Die strenge Reglementierung über das Versenden von Waren per Flugzeug verschärft sich jetzt weiter, denn ohne eine spezielle Frachtkontrolle darf kein Paket mehr in den Luftverkehr gebracht werden. Nach der Luftfahrtsicherheitsverordnung der Europäischen Gemeinschaft tragen alle Beteiligten an der sicheren Lieferkette die Verantwortung für ihre Sicherheitsmaßnahmen. Zu den Beteiligten gehören die Luftfahrtunternehmen, reglementierte Beauftragte, bekannte und geschäftliche Versender sowie Unterauftragnehmer und Transporteure. Der neue Dienstleister Secargo mit Sitz am Paderborn-Lippstadt Airport hat sich auf diese Aufgabe spezialisiert. Als reglementierter Beauftragter ist das Unternehmen in der Lage, die Waren, die Produktionsbetriebe per Luftfracht exportieren wollen zu überprüfen und in einen sicheren Status zu versetzen. Dazu werden die Pakete am Paderborn-Lippstadt Airport in einem riesigen Scanner durchleuchtet und auf verdächtige Inhalte überprüft. Zum Sicherheitsprozedere gehört auch die Überprüfung der Dokumente, die Kontrolle über die korrekte Aufbringung aller Frachtinformationen auf dem Paket inklusive der Verwendung des zugelassenen Verpackungsmaterials. Sind alle Rahmenbedingungen erfüllt erhält das Paket den Status „sicher“ und wird dann zum entsprechenden Frachtflughafen transportiert. „Wir wollen für die regionalen Kunden ein Anbieter sein, der zeitnah und zuverlässig diese Aufgabe übernimmt, um die Unternehmen zu entlasten. Durch die Strukturen der Region sind wir außerdem in der Lage unsere Dienstleistungen zu einem äußert attrak-





LARS FUHRMEISTER
GESCHÄFTSFÜHRER
SECARGO
UND
ELMAR KLEINERT
GESCHÄFTSFÜHRER
AIRPORT PADERBORN/LIPPSTADT
ERMÖGLICHEN SICHERE
LUFTFRACHTSENDUNGEN.
(FOTO: SECARGO GMBH & CO. KG)

tiven Preis anzubieten.“ erläutert Lars Fuhrmeister (34), Geschäftsführer von Secargo die Vorteile für die produzierenden Unternehmen.

Um die Ware in einen „sicheren“ Status zu versetzen bzw. die sichere Lieferkette zu gewährleisten, müssen viele Rahmenbedingungen erfüllt sein. Die Wichtigste ist die Zertifizierung und Ernennung als „reglementierter Beauftragter“ für Luftfracht, die durch Schulungen und Prüfungen durch das Luftfahrtbundesamt erfolgt. Hat ein Unternehmen keinen Mitarbeiter, der auf diesem Gebiet qualifiziert ist, kann es sich über Firmen wie Secargo, die Sicherheitsleistungen einkaufen. Bereits seit April 2010 müssen diese Unternehmen als „bekannte Versender“ beim Luftfahrtbundesamt registriert und behördlich zugelassen sein. Die ebenfalls behördlich zugelassenen Reglementierten Beauftragten sowie die bekannten Versender werden in einer EU-Datenbank gelistet, um ihren Einsatz in allen Mitgliedstaaten zu ermöglichen. Als erweiterte Dienstleistung holt Secargo die Ware ab, verpackt diese, erstellt die Luftfrachtpapiere und sorgt dafür, dass alle Bedingungen nach dem Luftfahrtsicherheitsgesetz eingehalten werden. Auch der Transport der Ware an den jeweiligen Versandflughafen gehört zum Angebot. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir zusammen mit der Firma Secargo dieses Gemeinschaftsprojekt starten konnten. Im Ergebnis wird ein sehr leistungsfähiges Produkt im Bereich Luftfracht angeboten, welches unser Dienstleistungsportfolio am Airport ideal ergänzt.“, so Elmar Kleinert Geschäftsführer vom Paderborn-Lippstadt Airport.

red line GROUP
logistics for life



Transportmanagement World-Wide

Meierweg 1
32108 Bad Salzuflen

Fon 05222 \ 92 71 0
Fax 05222 \ 92 71 11

www.red-line.com
info@red-line.biz

Kundenschulungen als Differenzierungsmerkmal

KUNDENNÄHE IST KEINE SACHE DER ENTFERNUNG

Skyline Express International GmbH mit Sitz in Lage/Lippe ist seit nunmehr 11 Jahren erfolgreich tätig. Mit dem Hauptaugenmerk auf Transporte Übersee im Luft-und Seefrachtbereich ist man sicherlich für den speditionellen Mittelstand in Lippe in einer Nische tätig, jedoch gibt es auf dem Markt genug Wettbewerber, nicht zuletzt auch die Konzernspediteure die weltweit mit dem Argument Ihrer Größe zu punkten versuchen. Skyline Express ist hierbei bundesweit tätig - „Kundennähe“ ist keine Sache der Entfernung.

„Der Erfolg unserer Firma liegt an den Menschen die für uns tätig sind. Natürlich haben wir eine Firmenphilosophie wo der Kunde im Mittelpunkt unserer Arbeit steht, aber diese Aussage ist schon Standard,“ erläutert Volker Sim, Geschäftsführer der Skyline Express International GmbH. Die Tatsache, dass Kunden langfristig zufrieden sind und auch sehr partnerschaftlich agieren ist der beste Beweis dafür, dass bei Skyline Express viel richtig gemacht wird. Durch die Inhaber geführte Geschäftsleitung wird der „Wohlfühlfaktor“ bei Skyline zum immensen Wettbewerbsvorteil. So schaffen es die Mitarbeiter des Unternehmens auch in Zeiten, wenn es „richtig rund geht“, die Kunden zu begeistern.

Ein Ansprechpartner kümmert sich in der Regel um alle Belange des Kunden, kennt dort oft auch interne Gegebenheiten die für die reibungslose Abwicklung sehr wichtig sind. Alle Mitarbeiter sind auch außerhalb der normalen Geschäftszeiten für Kunden und Partner erreichbar, was natürlich gerade in wegen der Zeitzonen der Welt sehr wichtig ist.

Wichtig ist das Verständnis, wenn mal nicht alles hundertprozentig nach Plan läuft. Man hat oft keinen Einfluss auf Faktoren wie das Wetter, Naturkatastrophen wie jetzt in Japan, dem Zoll oder auch den Carriern.

Skyline Express steht hierbei auf dem Standpunkt, dass ein geschulter Kunde ein guter Kunde ist und hat bei einer Erweiterung im Jahr 2010 einen mit neuester Technik ausgestatteten Schulungsraum eingerichtet. Die Schulungen werden teilweise mit Partnern zusammen gemacht, teilweise auch auf konkreten Kundenwunsch. Hierbei nutzt man dann die Möglichkeit, sich hundertprozentig auf die Bedürfnisse der Kunden einzustellen, egal ob es sich um Themen wie Verpackung, Dokumentation Akkreditivabwick-





EIN MIT NEUESTER TECHNIK AUSGESTATTETER SCHULUNGSRAUM (FOTO: PATRICK PANTZE)

lung oder auch Transportversicherung handelt. Durch die AEO Zulassung (bekannt auch als wirtschaftlicher Beteiligter) ist Skyline ein Zollkompetenzzentrum. Ein wichtiger Vorteil für alle Kunden. Denn höchsten Wert wird auf erfolgreiches Empfehlungsmarketing gelegt und sehr oft wird das Netzwerk zum Tool, Neukunden zu gewinnen. „Gerade letzte Woche hat ein Kunde aus Stuttgart, für den wir schon seit vielen Jahren tätig sind, uns für die USA an einen Lieferanten in Minden weiter empfohlen. Skyline wird hier in Zukunft für die Möbelindustrie in Michigan/USA JIT (just in time) Lieferungen sicher stellen.

Wir freuen uns auf jede Herausforderung und wachsen mit unseren Kunden zusammen - langfristig und partnerschaftlich," so Volker Sim abschließend.

Universal Transport

...don't worry, be heavy !

Special
Europaweite Schwertransporte

Project
Weltweite Schwerlastlogistik

Service
Genehmigung, Begleitung

Silo
Transportieren ohne zu verschütten



www.universal-transport.com

EM 2012

ODER WIE UNIVERSAL TRANSPORT ALLE VORBEREITUNGEN FÜR EIN GELUNGENES TURNIER SCHAFFT



Nach einem dreiviertel Jahr Vorbereitungszeit erhielt der Schwertransportspezialist Universal Transport aus Paderborn den Auftrag für den Umschlag und Transport von 107 to. schweren Zahnbalken innerhalb der Stadt Wroclaw (auf dt. Breslau). Denn hier wird eines der neuen Stadien für die EM 2012 in Polen gebaut.

Die gut 80 Träger, bis zu 36,00 m lang / 1,00 m breite / 4,00 m hoch – und bis zu 107 to Stückgewicht, wurden per Bahn aus Deutschland nach Wroclaw transportiert. Mittels 2 Mobilkränen im Tandemhub ging es dort vom Umschlagsplatz, wo die Träger zwischengelagert wurden um sie danach „just in time“ zur Baustelle zu fahren.

Damit die Transporte überhaupt durchgeführt werden konnten, mussten natürlich wieder Genehmigungen beantragt werden. Um diese innerhalb Wroclaw zu bekommen, waren die Kollegen aus der Universal Transport Niederlassung Poznan (Polen) gefordert, denn so ein Projekt hat es in Wroclaw vorher noch nie gegeben. So wurden mehrere Umschlagsmöglichkeiten und Streckenführungen untersucht. Obwohl das Stadion nur 500 Meter Luftlinie entfernt lag, mussten ca. fünf Kilometer durch die Stadt fahren. Nach einiger Zeit und vielen Gesprächen mit den Behörden erhielt man die ausgesuchte und geprüfte Strecke genehmigt. Die Transporte durften jedoch nur in der Zeit von 22:00 bis 05:00 Uhr durchgeführt werden und jeder einzelne Schwertransport wurde mit zwei Streifenwagen und acht (!) Begleitern durch die Stadt geleitet.

Nachdem die Tribühnenträger standen, startete der 450 Kilometer lange Transport der Tribühnenstufen. Hierbei handelte es sich um etwa 350 Touren. Auf diesen Stufen werden später dann die einzelnen Sitze verschraubt.

Nachdem die Stufentransporte abgeschlossen waren, fehlte nur noch das Dach, welches aus Stahlkonstruktionen

WEBER DATA SERVICE



Freie Fahrt für Ihre Logistik.
Speditions- und Logistiksoftware

www.weberdata.de

besteht. Dafür werden durch die Niederlassung aus Poznan zusammen mit dem Kunden nun seit November wöchentlich Stahlkonstruktionen mit fünf Meter Breite und einer Länge von 30 m durchgeführt. Die Anzahl hierfür beträgt zusätzliche 150 Fahrten.

Sobald die Arbeiten am Dach daraufhin abgeschlossen sind, endet auch das Projekt, welches durch die Zusammenarbeit unserer Niederlassungen aus Poznan, Paderborn und federführend aus Hamburg ohne große Probleme erfolgreich durchgeführt wurde. Insgesamt auch ein großer Vertrauensbeweis unseres Kunden, wofür wir uns noch mal herzlich bedanken möchten.

Für Holger Dechant, Prokurist der Holding in Paderborn, ist eines klar: „ Im Sommer 2012 wird auch in Wroclaw Fußball gespielt!“ Vorher hatte Universal Transport auch schon Transporte für die Stadien in Warschau, Poznan, Danzig sowie in Lov (Ukraine) durchgeführt.



(FOTOS: UNIVERSAL TRANSPORTE MICHELS GMBH & CO. KG)

BOBE Spedition

ERFOLG IN DRITTER GENERATION

1936 trat A.W. Bobe, Gründer der Spedition BOBE an, um etwas zu bewegen. Mit Zuversicht, Mut und Weitblick brachte er das Unternehmen zur Blüte. Bis heute ist BOBE ein reines Familienunternehmen geblieben. Vor allem bekannt für seine innovativen Konzepte und den ausgezeichneten Service bei nationalen und internationalen Transporten. 1983 übernahm Herbert Overbeck die Nachfolge von August Wilhelm Bobe und stellte entscheidende Weichen für das weitere Unternehmenswachstum. Kurz nach dem 50. Firmenjubiläum plante er als Geschäftsführer und Bauherr die Verlegung der Betriebsanlage von Lage-Sylbach nach Bad Salzuflen-Holzhausen, dem heutigen Firmensitz. Zusammen mit langjährigen Mitarbeitern, die auch heute noch leitend in der Spedition BOBE tätig sind, war er damit maßgeblich am starken Aufschwung des Unternehmens beteiligt.
Herbert Overbeck übergab die Geschäftsleitung im Jahr 2000 aus Altersgründen an die nächste Generation. Der rüstige Pensionär, der vor kurzem bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern durfte, ist dem Unternehmen auch heute noch als Berater verbunden.
Mit Carsten Overbeck und Thorsten Wind traten im Jahr 2000 zwei neue Geschäftsführer die Nachfolge. Engagiert und dem technischen Fortschritt überaus eng verbunden, führen sie die BOBE Spedition mit sicherer Hand als lupenreines Familienunternehmen weiter.



BOBE Speditions GmbH Meierweg 3 32108 Bad Salzuflen 0 52 22 92 70 -0 www.bobe.de

Stellung weiter ausgebaut

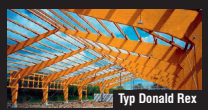


HAT DEUTLICHE WACHSTUMSZIELE:
KLAUS BECKONERT
GESCHÄFTSFÜHRER
GREIWING LOGISTICS FOR YOU
AM STANDORT WESEL
(FOTO: GREIWING LOGISTICS FOR YOU GMBH)

ERWEITERUNG DER AKTIVITÄTEN IM BEREICH LEBENSMITTEL-LOGISTIK / MITARBEITER UND FUHRPARK WERDEN ÜBERNOMMEN

Die Greiwing logistics for you GmbH baut ihre Stellung im Bereich der Transporte rieselfähiger Güter weiter aus und übernimmt den Silo-Spezialisten Löffler Transporte GmbH aus Steinmauern bei Karlsruhe. Mit der Übernahme von zehn Lebensmittelzügen und aller Mitarbeiter untermauert das Unternehmen aus dem westfälischen Greven sein Ziel, individuelle Komplettlösungen der Silologistik zunehmend im gesamten Bundesgebiet anzubieten.

„Durch die Übernahme des Traditionsunternehmens Löffler bauen wir unsere Kapazitäten für Lebensmitteltransporte weiter aus. Zudem stärken wir damit unsere strategische Ausrichtung als Komplettdienstleister für Silo-Transporte“, sagt Klaus Beckonert, Geschäftsführer von Greiwing. Im Rahmen eines Asset-Deals übernimmt Greiwing den kompletten Fuhrpark aus zehn Silozügen. Außerdem werden alle Mitarbeiter weiter beschäftigt und künftig am Greiwing-Standort Ludwigshafen eingesetzt. Die bisherigen Transporte der Löffler GmbH sollen daher künftig von dort aus koordiniert und abgewickelt werden. Der Verkauf erfolgte mit Wirkung zum 01.05.2011. Der Standort Steinmauern, Hauptsitz von Löffler, wird von Greiwing nicht weiter betrieben. Durch die Übernahme steigert Greiwing sein Umsatzvolumen um 1,5 Millionen Euro im Jahr. Der Kauf des 1958 gegründeten Transportdienstleisters Löffler ist zudem ein Beleg für die Intensivierung der Aktivitäten von Greiwing in Süddeutschland. Neben dem Hauptsitz in Greven, den Standorten Duisburg, Wesel und Stuhr bietet das Unternehmen derzeit in Ulm, Weiden, Worms sowie Ludwigshafen an vier Standorten im süddeutschen Raum alle Dienstleistungen im Bereich der Silologistik an. Bereits im

Hallen aller Art **mit Holzleim-Binder F30***

Typ Donald Rex
Nach Standard oder angepasst, mit Statik + farbiger Bedachung, mit und ohne Montage – bundesweit – alle Größen
z.B. Typ Lombard Standard (Lastzone II, 250m ü. NN.) Br. 15,00 m, Lg. 24,00 m, Tr. 4,50 m DN 10° – **ab Werk 19.250,-€** + MwSt.
Reithallentypen 20/40 + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Jahr 2009 hatte Greiwing den Foodspezialisten Asam Spedition Transporte GmbH aus Aichach übernommen und eingegliedert. Teil der Wachstumsstrategie ist auch ein neues Logistikzentrum im bayerischen Leipheim bei Ulm. Hierfür wurde jetzt auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände der bayerischen Gemeinde ein Grundstück mit einer Fläche von 20.000 qm erworben. Neben einem Verwaltungsgebäude sollen dort zwei Logistikhallen für Food und Non-Food, eine Hochsiloanlage, eine Werkstatt sowie eine Reinigungsanlage für Siloauflieger errichtet werden.

Die Bauarbeiten für das neue Logistikzentrum haben im April 2011 begonnen und sollen Ende des Jahres abgeschlossen sein. „Mit der Übernahme der Löffler Transporte und unserem neuen Logistikzentrum in Leipheim können wir unsere Dienstleistungen noch besser regional ansässigen Kunden anbieten. Damit wollen wir verstärkt Marktanteile in Süddeutschland gewinnen“, sagt Beckonert.





TIMO SEGGELMANN (VORNE)
NIEDERLASSUNGSLEITER
KOCHT HEISSE
TECHNOLOGIE-PROJEKTE
(FOTO: SALT AND PEPPER)

Frischer Blick von außen

SALT AND PEPPER OSNABRÜCK ERFOLGREICH IN DER PROZESSOPTIMIERUNG

Über die Osnabrücker Landesgrenzen hinaus vertrauen immer mehr Unternehmen auf die Erfolgswürze von Salt and Pepper. Ein besonders heißes Projekt wickelt die Technologieberatung derzeit beim Miele Konzern im ostwestfälischen Gütersloh ab. Jeder komplexe Prozess muss von Zeit zu Zeit auf den Prüfstand; oft finden sich Chancen, wertvolle Zeit und Produktionskosten zu sparen. „Am besten funktioniert dies durch eine kreative, unvoreingenommene Sichtweise“, dachte sich der Leiter der Miele-Prozessplanung und engagierte kurzerhand einen scharfen Kollegen von Salt and Pepper Osnabrück. Mit frischem Blick von außen geht der fachlich versierte S::P „Koch“ an die Aufgabenstellung, einen neuen Produktionsprozess von Miele zielgerichtet zu planen und die beteiligten Prozesse zu optimieren. Seit Anfang des Jahres wird die komplette Prozesskette in feinmaschiger Abstimmung mit internen Schnittstellen sowie nationalen und internationalen Lieferanten geprüft. Hierbei hat der Technologieberater bereits zeit- und kostensparende Maßnahmen in der Layoutplanung implementiert. Bis Ende des Jahres erarbeiten sie noch weitere Möglichkeiten der Effizienzsteigerung, die direkt bei Miele umgesetzt werden.

Darüber hinaus freut sich Timo Seggelmann, Niederlassungsleiter von S::P Osnabrück, mit seiner Küchencrew über eine weitere spannende Aufgabenstellung: „Bei einem weltweit führenden Automobilzulieferkonzern der Antriebs- und Fahrwerkstechnik sind wir in der Produktionsplanung für eine Werkbanklösung zur Fertigung von Automotive-Komponenten (Schaltungen für Automatikgetrie-

ERSTE HILFE
für Ihre Präsentationen

Individuell geplante Messeauftritte
seit über 20 Jahren. Weltweit.

MULTI-LINE
MESSEBAU GMBH

Multi-Line Messebau GmbH
Südstraße 10+12
D-32683 Barntrup
Tel. 05263.9481-0
Fax 05263.9481-29
www.multiline-messebau.de

OSPI – OCTANORM®
Service Partner International





SALT AND PEPPER OSNABRÜCK
(V.L.N.R.):
LUDGER AHLERS
TEAMLEITER
CINDY LINDNER
OFFICE MANAGERIN
MAIKE SIELEMANN
AUSZUBILDENDE
TIMO SEGGELMANN
NIEDERLASSUNGSLEITER
(FOTO: SALT AND PEPPER)

be) zuständig. Hier haben wir das komplette Produktionskonzept entwickelt und umgesetzt.“ Nachdem die ersten einhundert Teile erfolgreich zum OEM geliefert wurden, projektiert Salt and Pepper nun die Anlage zur Serienfertigung um sie anschließend in Betrieb zu nehmen.
Mittlerweile hat die Technologieberatung am Standort Osnabrück im Bereich der Produktions-, Logistik- und Prozessplanung ein eingespieltes Team aus fünf Beratern etabliert, das anspruchsvolle Projekte umsetzt. „Dies ist nur ein Ausschnitt unseres vielfältigen Tätigkeitsspektrums“, ergänzt Seggelmann. „Hinzukommend realisieren wir Projekte im gesamten Softwareentwicklungsprozess, im Projektmanagement und sind natürlich für neue Herausforderung offen.“

Aktuell sucht Seggelmann hungrige Qualitätsmanager und Elektronikentwickler als Verstärkung für seine Küche sowie einen erfahrenen Mitarbeiter als Leiter für den Ausbau einer Elektronikentwicklungsabteilung. „Initiativbewerbungen aller Ingenieurdisziplinen sind uns herzlich willkommen!“





„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom“

DIE LIEBELT GRUPPE MIT STAMMSITZ IN LIPPSTADT BETREUT VON SIEBEN NIEDERLASSUNGEN AUS ÜBER 1.000 KUNDEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN, NIEDERSACHSEN UND HESSEN. DIE KERNKOMPETENZ DES UNTERNEHMENS LIEGT IN DER UNTERHALTS- UND GLASREINIGUNG

Mit derzeit rund 2.600 Mitarbeitern hat sich das Traditionsunternehmen verpflichtet, mit in jeder Sparte gut aus- und fortgebildeten Mitarbeitern seine Kunden zu bedienen.

Dazu berichtet Frau Jutta Müller, Geschäftsführerin der Liebelt Gebäudedienste, im Exklusiv – Interview mit der Wirtschaft Regional.

Frau Müller, lassen Sie unsere Leser bitte wissen, wie in Ihrem Unternehmen Fort- und Weiterbildung praktiziert wird.

In unserer Unternehmenssparte geht ohne die stetige Fort- und Weiterbildung praktisch gar nichts. Hier bewahrheitet sich einmal mehr der Spruch von Bernhard Shaw: „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“ Dies wird auf jeder Mitarbeiterebene gelebt. Beginnen wir mit unseren Reinigungskräften: Sie müssen die Grundregeln effektiver Reinigung beherrschen, das heißt die richtige Dosierung der Reinigungsmittel oder den Einsatz von Wischtextilien und Geräten.

Wer genau schult Ihre Reinigungskräfte?

Diese Mitarbeiter erfahren durch ihre Objektleitungen eine dauerhafte Betreuung. Ein Großteil der Objektleiter hat den Kurs „Geprüfter Objektleiter im Gebäudereiniger-Handwerk“ absolviert. Die Objektleitungen ihrerseits bekommen ihre Unterweisungen durch die Niederlassungsleiter. Es herrscht ein laufender Informationsfluss über alle Hierarchieebenen des Unternehmens.

Gibt es keine externen Fortbildungen bei Ihnen?

Doch, natürlich: Niederlassungs- und Objektleiter bekommen durch die Reinigungsmittelhersteller permanent Fachwissen vermittelt. Zusätzlich werden die Kenntnisse durch das Ermöglichen von Messebesuchen fundiert und auch externe Trainer kommen zum Einsatz. Die Verwaltungsmitarbeiter erfahren in regelmäßigem Abstand EDV – Schulungen und Kurse zum Wiederauffrischen des Erlernten. Die Abteilung Verkauf macht einmal jährlich ein Vertriebsseminar bei einem Trainer bezüglich verkäuferischer

JUTTA MÜLLER
GESCHÄFTSFÜHRERIN
FA. E. F. LIEBELT GMBH & CO. KG
GEBÄUDEDIENSTE, LIPPSTADT
(FOTOS: LIEBELT)



Inhalte und wird dann zu regelmäßigen Terminen fachlich auf dem laufenden gehalten. Die Führungsebene besucht in regelmäßigem Abstand Kommunikationsseminare. Weiter- und Fortbildung ist bei uns auch im QM verankert. Nur so sichern wir unseren Qualitätsstandard und damit die Kundenzufriedenheit. Das extern erworbene Wissen durch Anwendungstechniker oder Lieferanten wird innerhalb des Unternehmens angewandt und weitervermittelt. Dies geschieht über unsere vernetzte Software auf die jede Objektleitung, jeder Niederlassungsleiter und die Verwaltungsmitarbeiter zugreifen können. Oder dem internen Austausch auf regelmäßigen Meetings, die auf allen Unternehmensebenen stattfinden.

Neben der Reinigungstechnik, welchen weiteren Schulungsbereich halten Sie für wichtig?

Arbeitsrechtliche Schulungen sind für die betreffenden Mitarbeiter im Personal- oder Lohnbereich ein absolutes „Muss“. Und dann die Fortbildung für die Verkäufer: Da unser Gesamtumsatz zu ca. einem Fünftel auf öffentlichen Aufträgen basiert, ist es enorm wichtig, sich ständig mit den neuesten Vergaberichtlinien vertraut zu machen.

Haben Sie Ihren Mitarbeitern auch schon allgemeinere Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten?

Alle Mitarbeiter, die einen Firmen – PKW zur Verfügung gestellt bekommen, nehmen kontinuierlich an einem Fahrsicherheitstraining teil. Das hat zu weniger Unfällen geführt und uns sogar eine Prämie der Versicherung eingebracht!

Was unterscheidet Sie von anderen Unternehmen?

Unser Unternehmen feiert im kommenden Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Die Devise „Präzise – Sauber – Gut“ hat nach wie vor oberste Priorität. Wir bieten unseren Kunden innovative Qualität rund um das Gebäude. Wir verstehen uns als verlässlicher Partner dessen gelebte Werte Freundlichkeit und Zuverlässigkeit sind. Wir forcieren den Wissenstransfer der Mitarbeiter untereinander und öffnen uns neuen Technologien; kurz:

Wir haben die Balance zwischen Tradition und Moderne gefunden.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH



Neustart in den Beruf

Wir beraten und qualifizieren

Wir bieten:
Angebote für einen erfolgreichen Weg ins Berufsleben für Jugendliche, Erwachsene und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Rehabilitanden

Wir qualifizieren:
Wohnortnah, mit Möglichkeiten beruflicher Weiterbildung und praxisorientiert in Betrieben und Unternehmen der Region

Mehr Informationen erfahren Sie bei Ihren Ansprechpartnern vor Ort.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, Bielefeld
Zimmerstraße 15
33602 Bielefeld
Telefon 0521 52192-0
Telefax 0521 52192-22

Partner für eine starke berufliche Zukunft. **www.faw.de**



Abschied vom Gründer an der Spitze

ZWEI DRITTEL DER TOP-FÜHRUNGSKRÄFTE IM NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN MITTELSTAND FÜHREN IM TEAM, DIE HÄLFTE IST ANGESTELLT, EIN DRITTEL IST UNTER 45 JAHRE ALT

In nordrhein-westfälischen Firmen ab 2,5 Mio. Euro Jahresumsatz sind 18 Prozent aller Top-Führungspositionen mit Frauen besetzt. Damit liegt der Mittelstand in Nordrhein-Westfalen zwar zwei Prozentpunkte hinter dem bundesdeutschen Durchschnitt, aber immer noch weit über der Quote in den DAX-Konzernen. Zu diesem Ergebnis kommt die zehnte Studie der Initiative „Unternehmer-Perspektiven“ „Frauen und Männer an der Spitze – so führt der deutsche Mittelstand“, für die TNS Infratest im Winter 2010/2011 bundesweit 4.000 Eigentümer und Geschäftsführer befragt hat – 951 aus Nordrhein-Westfalen, davon 270 aus Bielefeld. Die Studie rückt die Spitzenkräfte selbst, ihr Führungsverständnis sowie Führung und Motivation im Geschäftsalltag in den Fokus. „Hinsichtlich Fachkräftemangel und demografischer Entwicklung macht der Mittelstand in der Führung schon jetzt einen besseren Job als die Großunternehmen“, kommentiert Dr. Christoph Halstrick, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Commerzbank Bielefeld, diese Entwicklung. Mit bundesweit 37 Prozent seien die Frauen besonders stark unter den Nachwuchsführungskräften unter 30 vertreten. „Wenn es den Firmen gelingt, den gut ausgebildeten Frauen während und nach der Familienzeit Perspektiven zu bieten, kann die Frauenquote im Mittelstand noch weiter steigen“, so Dr. Halstrick weiter. Dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hier ein wichtiger Faktor ist, sehen 42 Prozent der nordrhein-westfälischen Unternehmen und wollen daran arbeiten. Gesonderte Aktivitäten für den Führungsnachwuchs und gezielte Maßnahmen, um die Frauen im Unternehmen zu fördern, stehen dagegen nur bei 27 bzw. acht Prozent der Firmen in diesem Bundesland auf der Agenda.

Nachholbedarf beim Frauenanteil in den Chefetagen technischer Schlüsselindustrien

In der Regel sind die weiblichen Geschäftsführer angestellt. Aber auch die Zahl der Frauen unter den Alleingeschäftsführern und Eigentümern liegt mit bundesweit 15 Prozent auf einem hohen Niveau. Im Tagesgeschäft verantworten die Frauen in den mittelständischen Führungsteams nicht nur das Personalwesen (85 Prozent), sondern häufig auch andere zentrale Aufgabenfelder wie Controlling (72 Prozent) oder Finanzen (71 Pro-

DR. CHRISTOPH HALSTRICK
VORSITZENDER GESCHÄFTSLEITUNG
COMMERZBANK BIELEFELD
VERANTWORTLICH FÜR DIE MITTELSTANDSBANK
(FOTO: COMMERZBANK BIELEFELD)

zent). Vertrieb und technische Bereiche wie Entwicklung und Produktion sind dagegen nach wie vor von Männern geprägt. Deutlicher Nachholbedarf herrscht in technischen Zukunftsbranchen wie Logistik, Maschinenbau und der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Eine Frauendomäne ist noch immer das Gesundheitswesen.

Führungsstrukturen im Wandel – Gründer und Alleingeschäftsführer werden selten

Das Bild des patriarchalischen Unternehmers und Gründers, der allein die Geschäfte führt, ist passé. Jede zweite Führungskraft im nordrhein-westfälischen Mittelstand ist angestellter Manager ohne eigene Unternehmensanteile. Zudem führen gut zwei Drittel aller Führungskräfte hierzulande im Team, über ein Drittel ist jünger als 45 Jahre. Nur 15 Prozent der mittelständischen Chefs in Nordrhein-Westfalen sind Alleineigentümer, entsprechen also dem in der Öffentlichkeit häufig noch vorherrschenden Bild des Unternehmers.

Demnach hat nicht nur mit Blick auf die Frauenquote in den Chefetagen der mittelständischen Wirtschaft die Diversity, zu Deutsch Vielfalt, Einzug gehalten. Allein Vielfalt in Hinblick auf die Herkunft bleibt die Ausnahme: Bundesweit nur vier Prozent der Führungskräfte stammen selbst oder in zweiter Generation aus dem Ausland, nur in acht Prozent der Unternehmen finden sich Ausländer oder Deutsche mit Migrationshintergrund in den Führungsteams wieder –in Nordrhein-Westfalen sind dies immerhin 11 Prozent. Nur in Hamburg gibt es mit 13 Prozent noch mehr multikulturelle Führungsteams.

Mittelständisches Selbstbild: Spagat zwischen Motivator und Pragmatiker

Als Motivator halten sich 81 Prozent aller Führungskräfte im Westen für unverzichtbar. Andererseits ordnen sie sich einen Führungsstil zu, der dieser Rolle nicht unbedingt entspricht: 81 Prozent des Führungspersonals schätzt seinen Führungsstil als sachlich, 80 Prozent als teamorientiert und 79 als pragmatisch ein. Visionäre bleiben in Nordrhein-Westfalen mit 21 Prozent und Charismatiker mit 19 Prozent die Ausnahme. Dabei sind Charisma und visionärer Weitblick in der Führung Erfolg versprechend. Das zeigen die Geschäftsführer wirtschaftlich besonders erfolgreicher Firmen. Ständige Ansprechbarkeit wird von den hiesigen Befragten als ideale und weithin praktizierte Form der Kommunikation angesehen.

Je 97 Prozent der Geschäftsführer befürworten eine Politik der offenen Tür und informelle Gespräche auf dem Flur. 86 Prozent setzen auf ständige Erreichbarkeit per Mail und 85 Prozent per Telefon – für die Kommunikation mit den Mitarbeitern an der Basis. Jedoch zeigt sich auch, dass nicht mehr, sondern klarer kommuniziert werden muss. 77 Prozent der Führungskräfte äußern die Einsicht, Mitarbeiter gelegentlich zu über- als auch zu unterschätzen. 44 Prozent sind nicht eindeutig genug in ihren Anweisungen. „Führung ist für sich betrachtet eine stark mit Kommunikation verbundene Managementaufgabe, die im Geschäftsalltag leicht ins Hintertreffen gerät. Dabei ist Kommunikation auch ein Erfolgsfaktor der Führung – ganz unabhängig von Größe oder Branche“, so Dr. Christoh Halstrick zu diesem Ergebnis. Defizite werden auch in der Personalführung ausgemacht. 88 Prozent der Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen setzen zwar auf regelmäßige Mitarbeitergespräche, aber nur 44 bzw. 36 Prozent führen Mitarbeiter- oder Führungskräftebewertungen durch. Damit liegen die Firmen zwischen Aachen und Minden drei bzw. vier Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt.

Die vollständige Studie sowie weitere Informationen zur Initiative finden Sie unter www.unternehmer-perspektiven.de.



FHM erweitert ihr Portfolio um Fernstudiengänge

DIE STAATLICH ANERKANNTE, PRIVATE FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS (FHM) ORIENTIERT SICH IN DER AUSGESTALTUNG IHRER STUDIENGÄNGE STARK AN DEN BEDARFEN DER WIRTSCHAFT. NEBEN KLASSISCHEN VOLLZEITANGEBOTEN SETZT DIE HOCHSCHULE DAHER SEIT JAHREN AUCH AUF BERUFSBEGLEITENDE, DUALE UND TRIALE STUDIENGÄNGE



PROF. DR. ANNE DREIER
REKTORIN
FHM BIELEFELD
(FOTOS: FHM BIELEFELD)

Aktuelle bildungspolitische Diskussion, wie die zweite nationale Bologna-Konferenz in Berlin, betonen die hohe Relevanz berufsbegleitender Studienmöglichkeiten: Erfolgreich im Job sein, Zeit für die Familie zu haben und gleichzeitig damit eine akademische Qualifikation in Einklang zu bringen, ist eine hohe persönliche Herausforderung. Diesem Bedarf wird die FHM nun umso stärker mit der Einführung zweier Bachelor-Fernstudiengänge gerecht.

Die Studiengänge Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft und Bachelor of Arts (B.A.) Medienwirtschaft sind seit Jahren an der FHM etabliert und werden sowohl im Vollzeitstudium als auch berufsbegleitend stark nachgefragt. „Wir freuen uns, dass wir nun auch ein betriebswirtschaftliches Fernstudium mit speziellem Fokus auf die Anforderungen der mittelständischen Wirtschaft anbieten können“, erläutert FHM-Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier. „Im Bachelor Medienwirtschaft war die besondere Herausforderung, einen sehr praxisorientierten Studiengang als Fernstudium abzubilden und hier Inhalte wie Medienproduktion oder Mediengestaltung zu integrieren.“ Das flexible Studienkonzept stellt die Erarbeitung von Studienbriefen in den Fokus; ergänzt wird das Studium durch multimediale Onlinevorlesungen im virtuellen Raum. Dabei loggen sich die Studierenden von zuhause oder vom Arbeitsplatz aus auf eine E-Learning-Plattform im Internet ein und nehmen so an virtuellen Vorlesungen teil. Ferner werden Präsenztermine an der Hochschule angeboten, die der Gruppendynamik sowie der persönlichen Betreuung vor Ort dienen. Diese sind optimal auf die Bedürfnisse Berufstätiger abgestimmt und stehen, für eine verlässliche Planung, bereits langfristig fest.

„Studierende können, in Abhängigkeit von ihren persönlichen Bedürfnissen und ihrer zeitlichen Verfügbarkeit, in drei, vier oder maximal fünf Jahren den Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) erwerben,“ erläutert der wissenschaftliche Leiter des Fernstudiums, Prof. Dr. Jan Ostarhild.

GSI SLV
SK Bielefeld
Schweißtechnische Kursstätte SK Bielefeld
Niederlassung der GSI mbH
- **Schweißtechnische Ausbildung**
- **Geprüfte Schweißer**
  Gas, E.- Hand, MSG, WIG
- **Schweißfachmann IIW(International)**
- **Sond.-Verf: Guss, Werkzeugst.**



Bleichstraße 10 • 33607 Bielefeld
Tel.: 0521 65045/44 • Fax: 0521 65040
e-Mail info@dvs-bielefeld.de
www.dvs-ev.de
DVS
DIE VERBINDUNGS SPEZIALISTEN

Die FHM im Profil

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands (FHM) qualifiziert mit ihren akkreditierten Bachelor-, Master-, MBA- und Promotions-Studienangeboten Fach- und Führungskräfte mit betriebswirtschaftlichem Know-how für die mittelständische Wirtschaft. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen entwickelt und realisiert die FHM wissenschaftlich fundierte Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit 50 Studierenden wurde im Jahr 2000 der Studienbetrieb an der FHM aufgenommen. Durch das starke Wachstum der Hochschule wurde 2009 erstmalig die Marke von 1.000 eingeschriebenen Studierenden überschritten. Die FHM hat, vom Campus Bielefeld ausgehend, Standorte in Köln, Pulheim, Hannover sowie Berlin gegründet und sich mit je einem Campus in China (Suzhou) und Vietnam (Hanoi) auch im internationalen Hochschulmarkt etabliert. Auch die hochschuleigenen In-Institute für den Mittelstand in Lippe, Hannover, München und China tragen mit zahlreichen nationalen und internationalen Projekten maßgeblich zur angewandten Forschung an der FHM bei. Im Jahr 2007 wurde die FHM institutionell vom Wissenschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland akkreditiert. Aufgrund einer sehr guten Bewertung wurde die Akkreditierung für die höchstmögliche Dauer von zehn Jahren ausgesprochen. Das Gütesiegel des Wissenschaftsrats bestätigt eine exzellente Qualität der FHM in Lehre, Forschung und Weiterbildung.



Als Besonderheit des praxisnahen Kompaktstudiums an der FHM sind die kleinen Studiengruppen zu nennen. Diese ermöglichen eine intensive Zusammenarbeit während der Studienzeit. Der hieraus entstehende Netzwerkgedanke wird auch über das Studium hinaus von den Absolventen im FHM-Alumni-Verein gepflegt und gefördert. Durch gemeinsame Veranstaltungen wird ein Netzwerk geschaffen, von dem die ehemaligen genauso wie die aktiv Studierenden von Beginn an profitieren.

Eine große Komposition in Glaskunst

Kirchenfenster der Stiftung Eben-Ezer von Johannes Schreiter und Bozena Szlachta als attraktiver Folienkalender

mit Zitaten des herausragenden deutschsprachigen Aphoristikers der Gegenwart Elazar Benyoëtz



Grafik: www.topp-moeller.com

Sichern Sie sich den hochwertigen Folien-Kalender, den die Stiftung Eben-Ezer anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens für das Jahr 2012 herausgibt, und bestellen ihn schon jetzt.
Der 12-seitige Kalender mit den Folien von bleibendem Wert erscheint im DIN A2-Format (410 x 570 mm) zum Preis von 39,90 Euro/Stück, zzgl. 5,50 Euro Porto.
Die Auslieferung erfolgt ab dem 1. Juli 2011.

Mehr dazu und die Bestellung unter:
www.kalender-eben-ezer.de
oder unter:
Tel. 05261 215-500



Viel Freude daran wünscht Ihnen Ihr

Pastor Hermann Adam
Vorstand

STIFTUNG EBEN-EZER

Stiftung Eben-Ezer
Alter Rintelner Weg
32657 Lemgo
Telefon: 05261 215-0
info@eben-ezer.de
www.eben-ezer.de

Dauerhaftes Angebot



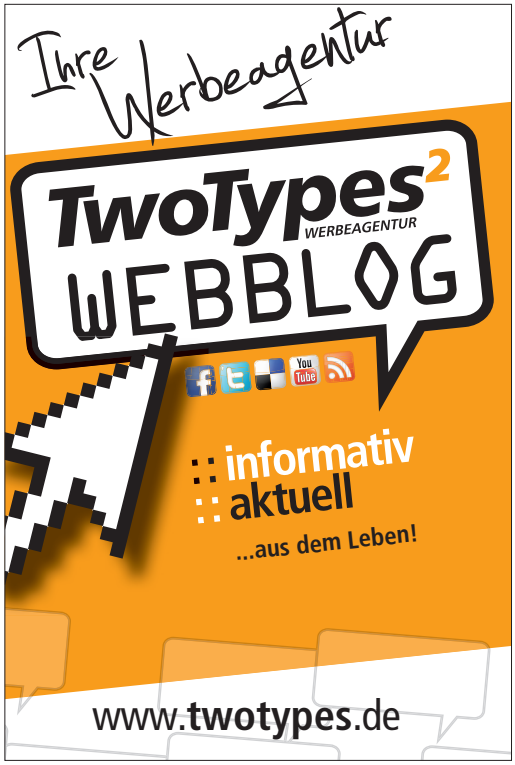
DAS GRÜNDERHAUS OSNABRÜCK.OSNABRÜCKER LAND BIETET SEIT 2011 NUN DAUERHAFT EIN BREITES INFORMATIONS- UND BERATUNGSANGEBOT FÜR EXISTENZGRÜNDER IM WIRTSCHAFTSRAUM OSNABRÜCK

WOLFGANG GURK (3. V.R.)
WFO-GESCHÄFTSFÜHRER
TOBIAS SCHMIDT (2.V.R.)
WIGOS-GESCHÄFTSFÜHRER
ANSGAR POHLMANN (2.V.L.)
SOWIE DAS GRÜNDERHAUS-TEAM
INGRID HAENDEL (L.)
IRIS BECKMANN (M.)
ROLF-THOMAS SCHNEIDER (R.)
(FOTO: GRÜNDERHAUS OSNABRÜCK)

Das Gründerhaus hat sich in den vergangenen vier Jahren als kompetente Ansprechstelle für Gründungsinteressierte und junge Unternehmen etabliert“, sind sich WFO-Geschäftsführer Wolfgang Gurk und WIGOS-Geschäftsführer Tobias Schmidt und Ansgar Pohlmann einig. „Dies belegen nicht nur die starke Frequentierung des Gründerhaus-Angebots, sondern vor allem die Qualität der durch das Gründerhaus begleiteten Neugründungen und Unternehmensnachfolgen“, so die einhellige Meinung. Immerhin unterstützte das Gründerhaus schon fast 600 Gründungen auf ihrem Weg zum jungen Unternehmen, von denen 99 Prozent nach wie vor am Markt sind.

Mit Beginn des zweiten Quartals hat das Gründerhaus nun sein Angebot für Existenzgründerinnen und –gründer aus Stadt und Landkreis Osnabrück weiter optimiert. Angelehnt an den jeweiligen Stand der Gründungsplanung bietet das Gründerhaus künftig vier verschiedene Gründer-Pakete. Für Gründer, die ganz am Anfang ihrer Überlegungen stehen und sich allgemein zum Thema Selbstständigkeit informieren möchten, gibt es das Start-Angebot. Wer im nächsten Schritt seine Gründung in einem Businessplan konkretisieren will, findet im Plan-Paket die notwenigen Informationen und Tools. Als besonderen Service führt das Gründerhaus künftig die drei Plan-Workshops Businessplan, Markterkundung und Finanzplan auch als Kompakttag an einem Samstag durch. Das Aufbau-Paket enthält ergänzend wichtige Informationen für die geplante Selbstständigkeit wie beispielsweise zur Absicherung, zur Rechtsform, zu Steuern oder zur Vorbereitung auf das Bankgespräch. Und auch für junge Unternehmen bis drei Jahre nach der Gründung bietet das Gründerhaus mit seinem Profi-Paket Informationen, Beratung und die Möglichkeit, sich mit anderen Jungunternehmern auszutauschen.

Jedes Gründerhaus-Paket enthält neben Workshops und Vorträgen die Möglichkeit, das eigene Gründungsvorhaben in individuellen Beratungsgesprächen mit den Gründerhaus-Beratern zu besprechen. Das gesamte Angebot kann kostenfrei genutzt werden und ist insbesondere ausgerichtet auf Existenzgründungen aus einer Berufstätigkeit oder der Hochschule heraus.



Gemeinsam gegen schlechte Noten

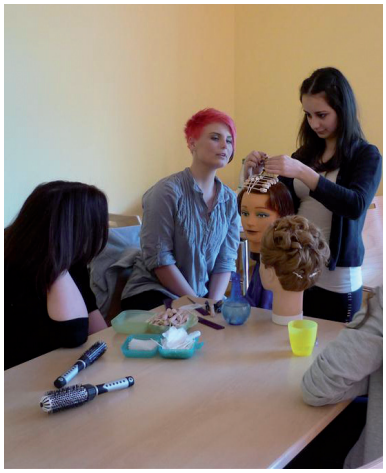
IN DETMOLD RICHTETE DIE FAW DIE „LERNFERIEN NRW“ AUS

Nicht für jeden Schüler ist das nahende Ende eines Schuljahres ein Grund zur Freude. Viele Schülerinnen und Schüler bangen um ihre Versetzung. Um genau dieses zu verhindern haben die Stiftung „Partner für Schulen“ und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW die „LernFerien NRW“ ins Leben gerufen.

Im April richtete erstmals die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) in Detmold die „LernFerien NRW“ aus. Unter dem Motto „Versetzung sichern“ sollte das schulformübergreifende Angebot versetzungsgefährdete Schüler der 8. Klassen für das kommende Schuljahr fit machen. Ziel des Projektes war nicht nur die reine Wissensvermittlung in Fächern wie Deutsch, Mathe und Englisch – vielmehr sollten die Schüler wieder Spaß am Lernen entwickeln. In den fünf Tagen, in denen sie als Gruppe in einer Jugendherberge untergebracht waren und von „Lernprofis“ betreut wurden, sollten sie wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen.

Volleyball, Fußball, Tischtennis, Torwandschießen sowie eine Camp-Outdoor-Meisterschaft sorgten außerhalb der Klassenräume für Bewegung, Spaß und Motivation. Besonderen Anklang fand eine kleine Bewerbermesse. Hier konnten die Jugendlichen den Ausbildungsberufsberater der IHK Detmold ganz für sich in Anspruch nehmen und sich gezielt im Friseur- oder Tischlerhandwerk ausprobieren. Gemeinsam mit den Fachleuten wurden Einstellungstests geübt und Vorstellungsgespräche trainiert.

In Bezug auf die Berufswahl gab es danach ein augenfälliges Fazit: besonders die Schüler der Gymnasien hatten sich zuvor kaum mit den Themen Ausbildung, Studium und Beruf beschäftigt. Viele hatten keinerlei Vorstellung davon, welchen Weg sie beruflich einschlagen wollen. Hier hatten die Haupt- und Realschüler einen erheblichen Vorsprung. Ihre Ideen vom künftigen Beruf waren deutlich konkreter. Für den Sommer 2011 sind weitere „LernFerien“ geplant.



SCHÜLER DER 8. KLASSEN WERDEN FÜR DAS KOMMENDE SCHULJAHR FIT GEMACHT (FOTO: FAW)



Ihr „bärenstarker“ Personal-Dienstleister seit 1984

www.AL-Zeitarbeit.de
✆ 05 21 / 96 44 96

AL Arbeitnehmer-Leasing GmbH
Am Bahnhof 6 · 33602 Bielefeld
Info@AL-Zeitarbeit.de

AL

JABRO
TECHNICAL TRANSLATION SERVICE

TÜV SÜD
zertifiziert nach DIN EN15038:2006

Erfolg hat, wer verstanden wird!

Erstklassige Übersetzungen bringen Ihre Produkte weltweit ins Gespräch. Nutzen Sie die globalen Märkte für grenzenlose Absatzchancen!

Wir haben den Schlüssel zu Ihrem Erfolg mit perfekten Übersetzungen – in mehr als 30 Sprachen

JABRO öffnet Ihnen das Tor zur Welt. Machen Sie den ersten Schritt: 05241 - 90200!

JABRO GmbH & Co. KG • 33330 Gütersloh • Johann Kuhlo-Str.10
Fax 05241/9020-41, e-Mail: post@jabro.de, Internet: www.jabro.org

BODENBELÄGE

wiedey
Parkett
Linoleum
PVC-Belag
Teppichboden

Wir liefern und verlegen im Privat- und Objektbereich

R. Wiedey GmbH + Co. KG · Schillerstraße 46-48 · 33609 Bielefeld
Tel. 0521/971770 · Fax 0521/9717718
www.wiedey.net · Info@wiedey.net

DIGITALDRUCK & WERBETECHNIK

NEU SCHILDER • XXL – DIGITALDRUCK NEU
www.foliacut.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

DISPLAYSYSTEME & MESSEBAU

NEU DISPLAYSYSTEME NEU
www.lippedisplay.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

DRUCK

SCHREIBBLÖCKE · BROSCHÜREN · FLYER
PLAKATE · VISITENKARTEN · PLANODRUCKBOGEN
ONLINE-SHOP DER STEIN.DRUCK GMBH
stein-digitaldruck.de
QUALITÄT KONSEQUENT GÜNSTIG
SCHELPMILSER WEG 6 · 33609 BIELEFELD
TEL. 0521/333310 · FAX: 0521/331106
E-MAIL: INFO@STEIN-DIGITALDRUCK.DE

FAHNEN & STOFFDRUCKE

NEU FAHNEN • BEACHFLAG • STOFFBANNER NEU
www.lippeflaggen.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

HALLENBAU

Stahlhallen Janneck GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
Kompetent in Service und Beratung
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: 0 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: 0 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de

KOMPRESSOREN

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

LAGERTECHNIK

pietig
Komponenten für die Fördertechnik
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

MOBILE RÄUME

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container
ÜBER 35 JAHRE SEIT 1977
ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10

WERBEAGENTUR

immer aktuell, unser...
WEBBLOG
www.TwoTypes2.de

QUALITÄTSSICHERUNG

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.

DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

REINIGUNGSTECHNIK

Einfacher gehts nicht! Probieren Sie selbst!
MERSCH REINIGUNGSTECHNIK
einfach sauber!
Nilfisk ALTO Why Compromise Servicecenter



Kehrmaschinen in allen Größen...
Zeit und Arbeitsersparnis durch verbesserte Effizienz, leichte Wartung und Handhabung!
33415 Verl • Westfalenweg 99
Tel: 0 52 46 / 24 43 • Fax: 56 48
www.mersch-reinigungstechnik.de



Drucklufterzeugung, -aufbereitung und -zubehör

Kompressoren von der Nr. 1

- Kolbenkompressoren bis 15 kW und 1.650 l/min.
- Schraubenkompressoren bis 315 kW und 51.200 l/min.
- Druckbehälter bis 10.000 l und 30 bar
- Kältetrockner und Druckluftfilter
- Adsorptionstrockner kalt und warm regeneriert
- Intelligente Kompressor-Management-Systeme
- Kondensataufbereitungs-Technik
- Druckluft-Zubehör

FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE



WIR WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION
www.wirtschaft-regional.net

Abonnieren zum Vorzugspreis!

☐ ÜBERZEUGEN SIE MICH!
Ich möchte WIRTSCHAFT REGIONAL
2 Monate kostenlos zur Probe.

☐ OK!
Ich bestelle ein WIRTSCHAFT REGIONAL Abonnement.

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement € 20,00. Das Abonnement läuft ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens drei Monate vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Versandadresse:
Name

Adresse

PLZ/Ort

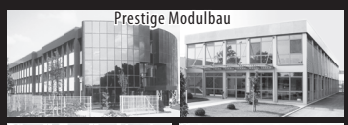
Widerrufsrecht:
Innerhalb von 10 Tagen kann ich von meinem Auftrag zurücktreten. Ich werde meine Absicht dem Verlag schriftlich mitteilen.

Datum Unterschrift

WIRTSCHAFT REGIONAL – ABONNEMENT SERVICE – Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold oder per Fax: 05231-98 100 33

KOSTENGÜNSTIGE RAUMLÖSUNGEN

Von der Interims - bis zur Dauerlösung, vom Seecontainer - bis zur kompletten Werkstruktur











sofort lieferbar - TOP MIETkonditionen vom
Grossflächen - MIET - Profi!









Basel II Tipp:
Erst chartern – später kaufen!
Top AfA oder Direktabzug

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU
LIPPSTADT · GESEKE

Am Siek 24 - 26 / 59557 Lippstadt
Fon +49 (0) 2941/9765 - 0
Fax +49 (0) 2941/9765 - 111
www.deu-bau.de / info@deu-bau.de

Gestalten statt Verwalten

WPW GmbH

D-59302 Oelde · Obere Bredenstiege 7
Telefon (0 25 22) 93 49-0
Telefax (0 25 22) 93 49-10

E-Mail: rw@wpwitte.de · www.wpwitte.de

Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2008
Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V.

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft
- Sachverständiger für Unternehmensbewertung
- Fachberater für internationales Steuerrecht

Diplom-Kfm. Rainer Witte
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Betriebswirtschaft für Praktiker – effizient mit Branchenerfahrung.

www.wpwitte.de



Solution Partner Automation SIEMENS

Das A und O für reibungslose Abläufe:
Erfahrung, Know-how, Service.
Willkommen bei HMR RAUTEC!

HMR RAUTEC
Die Zuverlässigkeit in Automation.

www.willingundable.de